

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**St. Moritz** Das 35-Millionen-Umbauprojekt «Laudinella Nova» sucht weiterhin nach möglichen Investoren. Ein Rekordwinter gibt dem Hotelprojekt nun neuen Schub. **Seite 3**

**Gurlaina SA** La Gurlaina SA investischa 550 000 francs illa sanaziun da la tecnica da la halla da glatsch a Scuol. L'on scuors es stat ün on da success. **Pagina 6**

**Zernez** A Zernez es gnüda inaugurada in sonda la nouva centrala dal s-chodamaint da ziplas e la centrala da fibra optica. L'infrastructura es uossa «à jour». **Pagina 7**

## Züge und Chöre im Rampenlicht

Rezia cantat und Bahnfestival mobilisieren die Massen



**Zahlreiche Eisenbahn-Fans aus nah und fern bewunderten am Wochenende die historischen Zugkomponenten der Rhätischen Bahn (oben). Eines der Highlights an der Rezia cantat: Der Bündner Jugendchor unter der Leitung von Martin Zimmermann in der Kirche San Lorenzo.** Fotos: Jon Duschletta/Marie-Claire Jur

## Ungewissheit dauert an

**Ob Jon Domenic Parolini die Wiederwahl in den Regierungsrat tatsächlich geschafft hat, dürfte sich nicht vor Ende dieser Woche entscheiden.**

RETO STIFEL

Nach den Wahlen ist vor dem Nachzählen: Weil die Stimmendifferenz bei den Regierungsratswahlen zwischen dem fünftplatzierten Jon Domenic Parolini (BDP) und Walter Schlegel (SVP) nur 68 Stimmen beträgt, muss voraussichtlich nachgezählt werden. Gemäss dem stellvertretenden Kanzleidirektor Walter Frizzoni wird die Bündner Regierung am Mittwoch – wenn alle Wahlprotokolle von den Gemeinden in Chur vorliegen – entscheiden. Frizzoni hofft, dass eine Nachzählung bis Ende Woche abgeschlossen ist, sodass das definitive Resultat bekannt gegeben werden kann. Eine Herkulesaufgabe für die Verwaltung: Immerhin geht es um 46 000 Wahlzettel. Der Entscheid der Regierung richtet sich nach dem kantonalen Gesetz über die politischen Rechte: Wenn der Stimmenentscheid weniger als 0,3 Prozent ausmacht, muss nachgezählt werden – im aktuellen Fall wären das 140 Stimmen oder weniger.

Was heute schon gesagt werden kann: Bei den Regierungsratswahlen ist die CVP die grosse Gewinnerin: Sie kann den vor 20 Jahren an die SP verlorenen Sitz mit dem Bündner Oberländer Marcus Caduff zurückgewinnen. Auf Kosten der BDP, die nach dem Rückzug von Andreas Felix als Kandidat nur noch eine Einervertretung stellt. Die SP konnte ihren Sitz nach dem Rücktritt von Martin Jäger problemlos verteidigen. Die Stimmbeteiligung betrug 35,8 Prozent, deutlich weniger als vor vier Jahren. Im Kantonsparlament kommt es nur zu kleineren Verschiebungen. Diese treffen primär die BDP, sie verliert nach aktuellem Stand sechs Sitze, in verschiedenen Kreisen gibt es noch einen zweiten Wahlgang. Gewinnerin ist vor allem die SP, sie holt zusätzliche drei Mandate. Die FDP bleibt stärkste Fraktion und verbucht einen Sitzgewinn, und auch die Grünliberalen legen um einen Sitz zu. Die CVP verliert im Parlament zwei Mandate. Die SVP stagniert. Was für den Kanton gilt, kann auch für die Region Südbünden gesagt werden: Spektakuläre Sitzverschiebungen blieben mehrheitlich aus. Im Oberengadin konnte die SP ihre achtjährige Durststrecke beenden, mit Franziska Preisig schickt sie wieder eine Vertreterin nach Chur. In Brusio verlor die SP einen Sitz an die SVP. Mehr zu den Regierungsratswahlen, den Grossratswahlen aus Südbündner Sicht, eine Einschätzung, ein Interview mit Jon Domenic Parolini und eine Grafik der Gewählten auf den

**Seiten 4,5,7, 12 und 13**

Zwei Tage lang feierte die RhB mit tausenden von Schaulustigen das zehnjährige Jubiläum des «Unesco-Welterbe-Labels». Samedan und Pontresina waren die Hauptschauplätze. Pioniere spielten in der über einhundertjährigen Geschichte der Rhätischen Bahn immer ei-

ne wichtige Rolle. Sei es zur Gründerzeit oder vor zehn Jahren, als das Unesco-Welterbe-Label angestrebt wurde oder auch 1996, als ein paar unentwegte Eisenbahn-Fans in Samedan den «Club 1889» gründeten. Sie setzen sich seither für den Erhalt betriebsfähiger, historischer Lokomotiven und Bahnwagen ein. Diese Oldtimer waren am RhB-Bahnfestival die Hingucker schlechthin und auch Hauptakteure der grössten RhB-Zugparade aller Zeiten. Die historische Parade fand auf einem Streckenabschnitt der 1908 eröffneten RhB-Strecke Samedan-Pontresina statt.

Neben vielen Laien zogen Bahnfestival und Zugparade auch sehr viele sogenannte «Trainspotter» an.

Viele Besucher kamen auch zum Bündner Kantonalgesangs fest nach Chiavenna und Piuro. Neben Kurzvorträgen von Laienchören gaben Schweizer und italienische Spitzenchöre in Galakonzerten ihr Bestes. Das Rezia cantat ging ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Bühne. Das Verkehrsregime funktionierte, die Verpflegung der Chöre und Helfer führte zu keinen Beanstandungen, und die Bars und Restaurants hatten Hochbetrieb. Das Organisations-

komitee um Jon Fadri Huder und Omar Iacomella ist rundum zufrieden. Ob das grenzüberschreitende Gesangs fest mit 132 Chören nur als einmaliges Momentum Eingang in die Annalen finden wird, oder ob sich eine lokale länderübergreifende Gesangs festtradition entwickelt, wird sich weisen. Jon Fadri Huder freut sich in einer Kurzbilanz, dass «alle Konzerte über die gesamten drei Tage sehr gut besucht waren». Persönlich haben ihn vor allem der Festakt auf der Piazza Bertacchi sowie der Bündner und der Schweizer Jugendchor beeindruckt. (jd/mcj) **Seiten 9 und 11**







Öffentliche Ausschreibung Kulturförderungs-kommission der Region Maloja

Nachdem die Stimmberechtigten der Gemeinden der Region Maloja am 10. Juni 2018 der Aufnahme der «Regionalen Kulturförderung» in Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja zugestimmt haben, wird die Besetzung der Kulturförderungskommission ausgeschrieben.

Die Kulturförderungskommission setzt sich aus 1 bis 2 Mitgliedern der Präsidentenkonferenz oder der Gemeindevorstände der Gemeinden der Region sowie aus 3 bis 4 unabhängigen Fachpersonen aus verschiedenen Kulturbereichen zusammen. Von der Präsidentenkonferenz wird Fadri Guidon, Gemeindepräsident Bever, für die Wahl vorgeschlagen.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Kulturförderungskommission sind in Art. 9 des Organisationsreglements aufgeführt. Dieses ist auf der Internetseite der Region unter [www.regio-maloja.ch/](http://www.regio-maloja.ch/) Aktuelles aufgeschaltet.

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 18.6.2018 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Region Maloja (Postfach 119, 7503 Samedan, E-Mail: [info@regio-maloja.ch](mailto:info@regio-maloja.ch)) mit Beilage einer kurzen Beschreibung des Bezugs zur Kultur zu melden.

Fadri Guidon  
Verantwortlicher für  
Kulturförderung in der Region

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

- 1. Begrüssung, Traktanden / Wahl Stimmzähler
- 2. Genehmigung Gemeindeversammlungprotokoll vom 29. März 2018
- 3. Genehmigung Jahresrechnung 2017
- 4. Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
- 5. Personenunterführung Bahnhof Bever: Investitionskredit Fr. 777'000.–
- 6. Eigenkapitalmitfinanzierung für einen Haus- oder Wohnungskauf
- 7. Varia

Bever, 8. Juni 2018  
Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter [www.gemeinde-bever.ch/News](http://www.gemeinde-bever.ch/News) heruntergeladen werden.

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Besio Reto, Clüs 152B, 7530 Zernez  
Besio Angela, Clüs 152B, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Chasin d'üert  
Lö: Clüs, Zernez  
Parcella: 1157  
Zona: zona d'abitat 2

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 12 gün 2018  
La supranstanz cumünala

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Duschletta-Godly Bettina, Via Sura 73, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Chamonna d'aviöls  
Lö: Lans, Brail  
Parcella: 935  
Zona: zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 12 gün 2018  
La supranstanz cumünala

Veranstaltungen

19. Silser Hesse-Tage

**Sils** Die 19. Silser Hesse-Tage von Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. Juni, präsentieren Hermann Hesse als Vermittler der Gegenwarts- und Weltliteratur. In vielseitigen Beiträgen wird das erstaunlich grosse Spektrum Hesses bei Lektüre-Empfehlungen aufgezeigt, mit denen er das europäische Kulturleben bis zu seinem Tod kritisch und fördernd begleitet hat.

Sibylle Lewitscharoff führt die Teilnehmenden zu Beginn mit ihrem Einführungsvortrag: «Glanzvolle Dunkel-

Wahlforum 10. Juni

Liebe Wählerinnen und Wähler, wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Stimme, für Ihre grosse Unterstützung und Ihr Vertrauen, die diese kleine Sensation möglich machte, dass nach 10 Jahren wieder eine Stimme der SP aus dem Oberengadin im Grossen Rat vertreten ist. Diese Stimme bedeutet, Wer-

Die letzten beiden Monate waren für unsere Partei keine leichte Zeit, und es war unklar, wie sich der unverzeihliche Skandal um das Baukartell auf die BDP-Kandidaten für die Regierungsrats – und Grossratswahlen auswirken würden.

Es freut uns umso mehr, dass Sie, geschätzte Wählerinnen und Wähler, unseren Kandidaten Ihr Vertrauen weiterhin

heit im Werk von Hermann Hesse», in die viertägige Veranstaltung ein. Amüsant wird es beim Abendprogramm am Samstag, 16. Juni um 21.15 Uhr mit Lars Jung vom Dresdner Staatsschauspiel, der mit Rezitationen der freudvollen Texte des Dichters für Heiterkeit und Freude sorgt. Die Silser Hesse-Tage versprechen weitere spannende Themen mit zeitgenössischen und namhaften Autoren. (Einges.)

Weitere Informationen unter: [www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events)

Serata musicale con Davide Taloni

**Samedan** Am Donnerstag, 14. Juni um 20.00 Uhr, findet in der Aula der Academia Engiadina ein vom Verein Pro Grigioni Italiano organisiertes Konzert mit dem Veltliner Sänger Davide Taloni statt. Davide Taloni ist in Son-

drio, im Veltlin geboren und seit früherster Kindheit in Musik verliebt. Eines Tages fing er fast durch Zufall an, Lieder zu schreiben. (Einges.)

Weitere Informationen und Reservierungen unter: [engadina@pgi.ch](mailto:engadina@pgi.ch) oder +41 (0)79 540 48 86.

Aussichten und Einsichten

**Oberengadiner Seenlandschaft** Die Pro Lej da Segl organisiert zusammen mit der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft am Samstag, 16. Juni, eine Exkursion in eine der schützenswertesten Landschaften der Schweiz. Kaum eine Landschaft in den Alpen faszinierte und inspirierte Künstler, Schriftsteller, Philosophen und Feriengäste so sehr wie die Oberengadiner Seenlandschaft. Sie gehört zum Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN Objekt 1908) und ist die Geburtsregion der Vereinigung Pro Lej da Segl (PLS), die sich seit ihrer Gründung 1944 für den Schutz der einzigartigen Landschaft einsetzt. Jost Falett, Präsident der PLS, und David Jenny, Präsident der Engadi-

ner Naturforschenden Gesellschaft, führen eine Exkursion ins Herz dieser Landschaft durch und schauen zurück bis in ihre Entstehung. Kulturhistorisches, vergangene und aktuelle Nutzungskonflikte und viel Naturkundliches werden thematisiert.

Die Exkursion beginnt in Plaun da Lej und führt über Splüga und Blaunca bis nach Maloja. Die Strecke enthält einige kurze, aber anspruchsvolle Steigungen, gutes Schuhwerk und Kondition sind daher notwendig (inkl. Verpflegung aus dem Rucksack und, wenn möglich, einem Feldstecher). Treffpunkt: 9.40 Uhr Plaun da Lej, Dauer bis ca. 15.00 in Maloja. (Einges.)

Info über Durchführung (Wetter) bis 15. Juni, 18.00 Uhr, 079 646 28 32.

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 60 60,  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post POSTA LADINA

SP: Dank und Aufforderung

te zu vertreten, die für das gesellschaftliche Zusammenleben unumstösslich sind, wie Rechts- und Chancengleichheit, Transparenz und Ehrlichkeit, Hinsehen, wo Unrecht geschieht, offen sein für Neues, zuhören und Verantwortung übernehmen. In diesem Sinne fordern wir Sie auf, Ver-

antwortung mitzutragen und uns Ihre Anliegen zukommen zu lassen. Danke für das Mitdenken und Hinsehen.

Und jetzt geht's mit viel Elan zielorientiert voran respektive in den Grossen Rat.

Franziska Preisig, Flurina Bezzola und Linus Peters

Die BDP bedankt sich für die Unterstützung

ausgesprochen haben. Die wiedergewählten Grossräte Martin Aebli und Heidi Clalüna und die Grossratsstellvertreter Diana Costa, Ramun Ratti und Stefano Maurizio (Bergell) freuen sich sehr, sich die nächsten vier Jahre in Chur speziell für das Oberengadin/ Bergell einzusetzen und mitzuhelfen, unseren Kanton weiterzubringen. Leider hat es für Ladina

Meyer als Grossratskandidatin und Paolo La Fata als Stellvertreter nicht gereicht. Ihnen gebührt der Dank, dass sie sich dieser Aufgabe gestellt haben.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre wichtige Unterstützung, sind bereit für Anregungen und freuen uns auf die anstehenden Herausforderungen.

BDP-Regionalpartei Maloja

Segantini im Doppelpack

**St. Moritz** Am kommenden Donnerstag, 14. Juni, gibt es Giovanni Segantini gleich im Doppelpack. Um 17.00 Uhr findet die Vernissage zur Ausstellung «Giovanni Segantini – Szenen seines Lebens» statt, bei welcher Dokumente zu Segantini aus dem Kulturarchiv Oberengadin und Zeichnungen des Künstlers Martin Ruch gezeigt werden. Ab 20.30 Uhr wird der Film «Giovanni Segantini – Magie des Lichts» gezeigt. Beide Veranstaltungen finden im Hotel Reine Victoria statt.

Der Künstler Martin Ruch vertiefte sich in das Thema Segantini und stellte aufgrund des Studiums der zahlreichen Originaltexte und der damaligen Umge-

bung Segantinis eine Bildgeschichte zusammen. Die daraus entstandenen Werke können im Hotel Reine Victoria betrachtet werden. Im Hotel Laudinella wird die Ausstellung durch Dokumente zu Segantinis Leben ergänzt. Die Einführung hält Dora Lardelli, Präsidentin Kulturarchiv Oberengadin, Samedan. Der Film von Christian Labhart über den Maler, Aussteiger, Sans-Papiers und Genie Segantini wirft einen emotionalen Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele und auf das Werk eines genialen Künstlers. Mit autobiografischen Texten, gelesen von Bruno Ganz. (Einges.)

Infos 081 836 06 02 oder [kultur@laudinella.ch](mailto:kultur@laudinella.ch).

Bauernhofparty sorgt für Stimmung

**S-chanf** Am 15. Juni ist es wieder soweit: Nach 2016 steigt ab 18.00 Uhr die zweite Bauernhofparty auf dem Hof Gabriel in S-chanf. Das OK, vier Jungbauern und ein Gastronom aus dem Engadin, haben musikalische Unterhaltung organisiert. Die Organisatoren haben neben den Jungen Zillertalern weitere musikalische Höhepunkte nach S-chanf verpflichtet. So konnten sie die Polka-Mädels engagieren, eine Oberkrainer-Formation aus Slowenien.

Zum ersten Mal dabei ist auch die Gruppe South Brass aus Südtirol. Das Repertoire dieser Formation reicht von böhmischer Musik bis zu Showmusik. Schon zum zweiten Mal mit dabei ist die Blaskapelle Blazenka, eine böhmische Blaskapelle aus dem Engadin. Die Party steigt auf dem Hof Gabriel. Die an diesem Abend beheizte Hofgarage dient als Partyhalle. (Einges.)

Weitere Informationen: [www.bauerhofparty.ch](http://www.bauerhofparty.ch)

Der Biber ist zurück

**Pontresina** Am kommenden Freitag, 15. Juni um 20. 30 Uhr, findet in der Sela culturela beim Cinéma Rex in Pontresina ein Vortrag zur Rückkehr des Bibers im Engadin statt. Der Biber kann wie keine andere Art seinen Lebensraum aktiv seinen Bedürfnissen anpassen. Indem er Bäche staut und stehende Gewässer schafft, Höhlen in die Uferböschung gräbt und flächig Bäume fällt, kann er ganze Landschaften verändern.

Wer heute zwischen Bever und Samedan am Inn spazieren geht, kann Tier Spuren finden, welche in den letzten 200

Jahre fehlten: Die Biber sind zurück im Engadin. Aber wo kommen sie her? Und was treibt sie um? Was machen die Biber im Engadin, und wie geht es weiter?

All diesen Fragen widmen sich Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle des Bundes, und Thomas Wehrli, lokaler Wildhüter, in ihrem Referat «Der Biber ist zurück», welches am kommenden Freitag gehalten wird. Untermalt mit zahlreichen Bildern, welche faszinierende Einblicke geben, erfahren Sie mehr über die Gründe des Verschwindens und die Rückkehr des neuen Engadiners. (Einges.)

Tag des offenen Tunnels

**Silvaplana** Am Samstag, 16. Juni, lädt die Gemeinde Silvaplana zum Tag des offenen Tunnels ein.

Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr haben Gäste, Einheimische und Zweiteihmische beim Tunnelportal Piz Sura die einmalige Möglichkeit, den neuen Umfahrungstunnel Silvaplana zu besichtigen, bevor dieser am Mittwoch, 27. Juni, offiziell für den Verkehr freigegeben wird. Fachleute vor Ort informieren über den Bau und die Ausstattung

des neuen Umfahrungstunnels. Musikalische Umrahmung mit der «Chapella Jünaiver» und Verpflegungsmöglichkeiten durch die Musikgesellschaft Silvaplana sind vorhanden.

Bitte Gratis-Parkmöglichkeiten beim Parkhaus «Munterots» (Voll Silvaplana) benutzen. Shuttlebus-Service alle 20 Minuten ab Parkhaus. (Einges.)

Weitere Infos: Tourismus Silvaplana, 081 838 70 90, [tourismus@silvaplana.ch](mailto:tourismus@silvaplana.ch)



# «Laudinella Nova» soll sich zum Schmetterling entwickeln

Der Verwaltungsrat der Laudinella AG orientierte am Montag über Strategie und Stand des Projekts

Mit Investitionen von rund 35 Millionen Franken sollen Hotel- und Kulturbetrieb der Laudinella auf Vordermann gebracht werden. Ein Rekordwinter gibt dem Projekt «Laudinella Nova» jetzt Rückenwind.

JON DUSCHLETTA

Mehr als ein Jahr ist es her, seitdem an dieser Stelle vom redimensionierten Laudinella-Projekt die Sprache war. Seither ist einiges passiert. Das ursprünglich geplante Grossprojekt hätte rund 65 Millionen Franken gekostet und auf die Ski-WM 2017 hin abgeschlossen sein sollen. Daraus wurde nichts. Im März letzten Jahres meldete die «Engadiner Post/Posta Ladina», dass das Umbauprojekt redimensioniert werde und deshalb nur noch rund die Hälfte des ursprünglichen Projekts kostet (Ausgabe vom 21. März).

Anfang Jahr wurde nun die Umwandlung der bisherigen Laudinella Genossenschaft in die neu gegründete Aktiengesellschaft Laudinella AG vollzogen. Laut Projektleiter Stefan Kessler, er ist Unternehmensberater und sitzt im Gemeinderat von Jenins, sei diese Umwandlung für die Fortsetzung des Projekts wichtig gewesen und nicht zuletzt «auch von den Banken so gefordert». Um die nötigen 35 Millionen Franken bereitstellen zu können, strebt der Verwaltungsrat eine Eigenkapitalerhöhung von 20 Millionen Franken an. Die restlichen 15 Millionen Franken sollen durch Banken und die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) finanziert werden.

Vieles hängt von der Bewertung ab Fragen aus den Reihen der Aktionäre nach der prozentualen Erhöhung des Aktienkapitals oder dem Wert der einzelnen Aktie konnten vom Verwaltungsrat nicht beantwortet werden. «Unsererseits ist noch keine Einschätzung möglich, das alles hängt von der Bewertung der Laudinella ab», sagte Verwaltungsratspräsident Hans Joos dazu. Der Nominalwert der Laudinella-Aktie beträgt aktuell 100 Franken. Die Gemeinde St. Moritz ist mit gut 32 Pro-



Stefan Kessler ist Projektleiter von «Laudinella Nova» und präsentierte dieses am Montag in St. Moritz dem Aktionariat der Laudinella AG. Foto: Jon Duschletta

zent und diverse Kleinaktionäre mit knapp 68 Prozent an der AG beteiligt.

Schmetterling zum Fliegen bringen Joos war es auch, der zu Beginn der Informationsveranstaltung für Aktionäre und Darlehensgeber das Hotelprojekt mit einem Schmetterling verglich. «Das Ei wurde früher schon abgelegt, nun hat die Verpuppung der Raupe stattgefunden.» Und schon bald soll sich aus der Puppe der Schmetterling entfalten «und schillernd übers Tal hinwegfliegen».

Solcherlei Zuversicht schöpfen er und auch die Hotelverantwortlichen, namentlich Felix und Christoph Schlatter, aus der Entwicklung der Übernachtungszahlen und der daraus resultierenden, allgemein erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung der beiden Hotelbetriebe Laudinella und Reine Victoria. «Der Winter 2017 war der absolute Rekordmonat in der bisherigen Geschichte der Laudinella», so Hoteldirektor Christoph Schlatter. Und auch das neue Jahr hat gut begon-

nen. Die Zahlen für die Monate Januar bis Mai liegen deutlich über dem Vorjahr – notabene mit der Ski-WM im Februar 2017. «Die Gäste sind zurück», frohlockte denn auch Stefan Kessler.

Strategie des Drei-Säulen-Konzepts Das ganzjährig geöffnete Drei-Sterne-Hotel Laudinella bietet zusammen mit dem gepachteten Vier-Sterne-Haus Reine Victoria insgesamt 344 Zimmer an. Damit ist das Laudinella das grösste Mittelklassehotel Graubündens. Neben dem gastronomischen Angebot setzt das Laudinella auf zwei weitere strategische Säulen: Das vielfältige Kulturangebot respektive die Rolle als Plattform für kulturelle Veranstaltungen und auf den «Ort für Kongresse, Seminare und Bankette». Der Verwaltungsrat hat dieses strategische Drei-Säulen-Konzept für die Zukunft abgesegnet.

Das 35-Millionen-Projekt «Laudinella Nova» sieht zwei Teilbereiche vor: Zum einen die Sanierung der Hotelinfrastruktur mit Zimmern, Küche und dem rückwärtigen Bereich. Hierfür werden

rund 28 Millionen Franken veranschlagt. Weitere knapp sieben Millionen Franken sollen der Kulturinfrastruktur zugutekommen. Vorgesehen ist neben der klimatischen und akustischen Sanierung des grossen Konzertsalles unter anderem auch der Bau eines neuen, kleineren Kammerkonzertsalles.

Kritische Fragen der Aktionäre nach der Notwendigkeit verschiedener Konzertsäle konterte Vera Kaiser, Laudinella-Vizedirektorin und Verantwortliche für Kultur und Marketing: «Die Nachfrage von Orchestern und Chören nach Probensälen, die Anfrage von Konzertveranstaltern und auch unsere internen Kurse lasten die bestehende Infrastruktur sehr stark aus.» Christoph Schlatter bestätigte seinerseits die grosse Nachfrage für Bankette oder Kongresse, und Anita Urfer, Kulturverantwortliche im St. Moritzer Gemeindevorstand und Laudinella-Verwaltungsrätin, bekräftigte die Wichtigkeit dieser Infrastruktur: «Das Hotel Laudinella ist das Kulturhotel der Gemeinde.»

Laut Hans Joos sind aktuell Gespräche mit möglichen, potenziellen Investoren im Gang. «Wir haben aber damit erst begonnen, und es braucht seine Zeit.» Er hofft bis Herbst, spätestens Ende Jahr, eine erste Lösung präsentieren zu können. Ebenfalls skizzierte Joos die mögliche Zusammensetzung der Laudinella AG nach erfolgter Kapitalerhöhung. Diese könnte entweder neben der Gemeinde St. Moritz und den Kleinaktionären (wie bisher) um zwei bis drei Grossaktionäre oder aber um ein bis zwei Grossaktionäre plus zusätzlich der «Kulturstiftung Laudinella» erweitert werden.

Die weiteren Projektschritte machen die Verantwortlichen nun vom Ausgang der Gespräche mit Investoren und Aktionären abhängig. Über einen möglichen Aktionärs-Bindungsvertrag oder die Umsetzung der Kapitalerhöhung soll erst diskutiert werden, wenn die Finanzierung steht. Felix Schlatter hofft, im nächsten Jahr dem Projekt einen nächsten grossen Schritt näherzukommen: «Im besten Fall fliegt der Schmetterling 2020 aus.»

## Erfolgreiches «MotoEngiadina»-Treffen

Samedan Kürzlich fand das erste «MotoEngiadina» in Samedan statt. Der aus den «Motorradtage Samedan» entstandene Anlass konnte trotz wechselhaftem Wetter mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Tagsüber fanden sich bis zu 50 Motorradfahrer auf dem Parkplatz Sper l'En ein und genossen die zeitweiligen Sonnenstrahlen sowie das reiche Angebot an Grilladen und Getränken. Erfahrungen wurden ausgetauscht und Freundschaften geknüpft.

Das «RaceTrack Coaching-Team (RTC)» aus Luzern mit dem amtierenden Schweizermeister in der Kategorie Superbike, Duri Laurent aus Pontresina, präsentierte seine neuesten Maschinen und stand für Fragen zur Verfügung. Anwesend waren nicht nur einheimische Fahrer, sondern auch eine kleine Gruppe aus dem Kanton Bern sowie einige Mitglieder verschiedener Motorradclubs aus dem gesamten Engadin. Auch einige Biker, welche spontan ihre Tour unterbrechen und vorbeischauten.

Der gemeinsame Charity Ride führte dann eine Gruppe von rund 15 Bikern nach Poschiavo. Der Empfang auf der Piazza von Poschiavo war herzlich, und die Pause mit einer kleinen Stärkung tat gut. Im Rahmen des Charity Rides sowie des gesamten Anlasses konnten



Das erste «MotoEngiadina» in Samedan am vorletzten Wochenende war ein Erfolg. Foto: z. Vfg

320 Franken für die Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin gesammelt werden.

Um 18.00 Uhr startete man mit der ersten Band «Dörti Karpet» in den gemütlichen Teil des Anlasses. Die junge Bluesband heizte der Menge so richtig ein, und die Stimmung war ausgelassen. Es folgten «ColdSpirit» und abschliessend «Prefix». Auch diese beiden Rockbands rissen die Zuschauer mit

und rundeten die Nacht ab. Am Sonntag wurden nach einem von Claudia Sommer (München) musikalisch begleiteten Gottesdienst die Motorräder und deren Fahrer gesegnet. Pfarrer Michael Landwehr von der reformierten Dorfkirche Samedan zog wieder einmal alle Register und machte die Segnung zu einem Happening. Die nächste MotoEngiadina 2019 findet am 15. und 16. Juni statt. (Einges.)

## Anschuldigungen gegen Parolini sind nichtig

Chur Der bisherige BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini aus Scuol wurde am Wochenende mit nur gerade 68 Stimmen Differenz zum nächstplatzierten Kandidaten Walter Schlegel (SVP) – vorderhand provisorisch – wiedergewählt. Eine tiefe Wahlbeteiligung und die mutmasslichen Verstrickungen in den Unterengadiner Kartellskandal dürften laut Wahlanalyse mit zum schlechten Resultat Parolinis beigetragen haben.

Am Samstag, also noch vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses, hat Jon Domenic Parolini in Samedan am Rand des RhB-Bahnfestivals gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina» Stellung zum aktuellen Stand der pendenten Strafanzeigen gegen seine Person bezogen. Aufgrund von zwei Äusserungen, welche Parolini gegenüber Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) zum Kartellskandal und vor allem zur Rolle des Whistleblowers und vormaligem Mitglieds des Baukartells, Adam Quadroni, gemacht hatte, wurde Parolini vom Anwalt Quadroni wegen Ehrverletzung und Amtsgeheimnisverletzung

angezeigt. Parolini war zurzeit des aktiven Baukartells Gemeindepräsident von Scuol.

Gemäss Jon Domenic Parolini hat der Anwalt Quadroni die Strafanzeige wegen Ehrverletzung mittlerweile auf schriftlichem Weg zurückgezogen. Weil Ehrverletzung ein sogenanntes Antragsdelikt ist, fehle der Staatsanwaltschaft nach dem Rückzug der Anzeige nun die diesbezügliche Prozessvoraussetzung, so Parolini. Bei der Prüfung, ob es sich beim zweiten Straftatbestand, der Amtsgeheimnisverletzung, um ein strafrechtliches Verhalten gehandelt habe oder nicht, zitiert Parolini gleich die Stellungnahme der Staatsanwaltschaft: Diese sei nämlich zum Schluss gekommen, «dass die Frage nach dem Straftatbestand bereits wegen des fehlenden Geheimnischarakters der zur Anzeige gebrachten Äusserung zu verneinen sein dürfte». Die Staatsanwaltschaft habe ihm deshalb mitgeteilt, die Anzeige aus diesem Grund nicht weiterzubehandeln. «In diesem Sinne sind die beiden Anklagen vom Tisch», so Parolini abschliessend. (jd)





# Die CVP freut sich – Parolini muss weiter zittern

Weil der Ausgang bei den Regierungsratswahlen so knapp war, werden die Stimmen wohl nachgezählt

**Stand heute hat BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini aus Scuol seinen Sitz knapp verteidigen können. Walter Schlegel von der SVP hat allerdings nur 68 Stimmen weniger erzielt. Die CVP holt den zweiten Sitz.**

RETO STIFEL

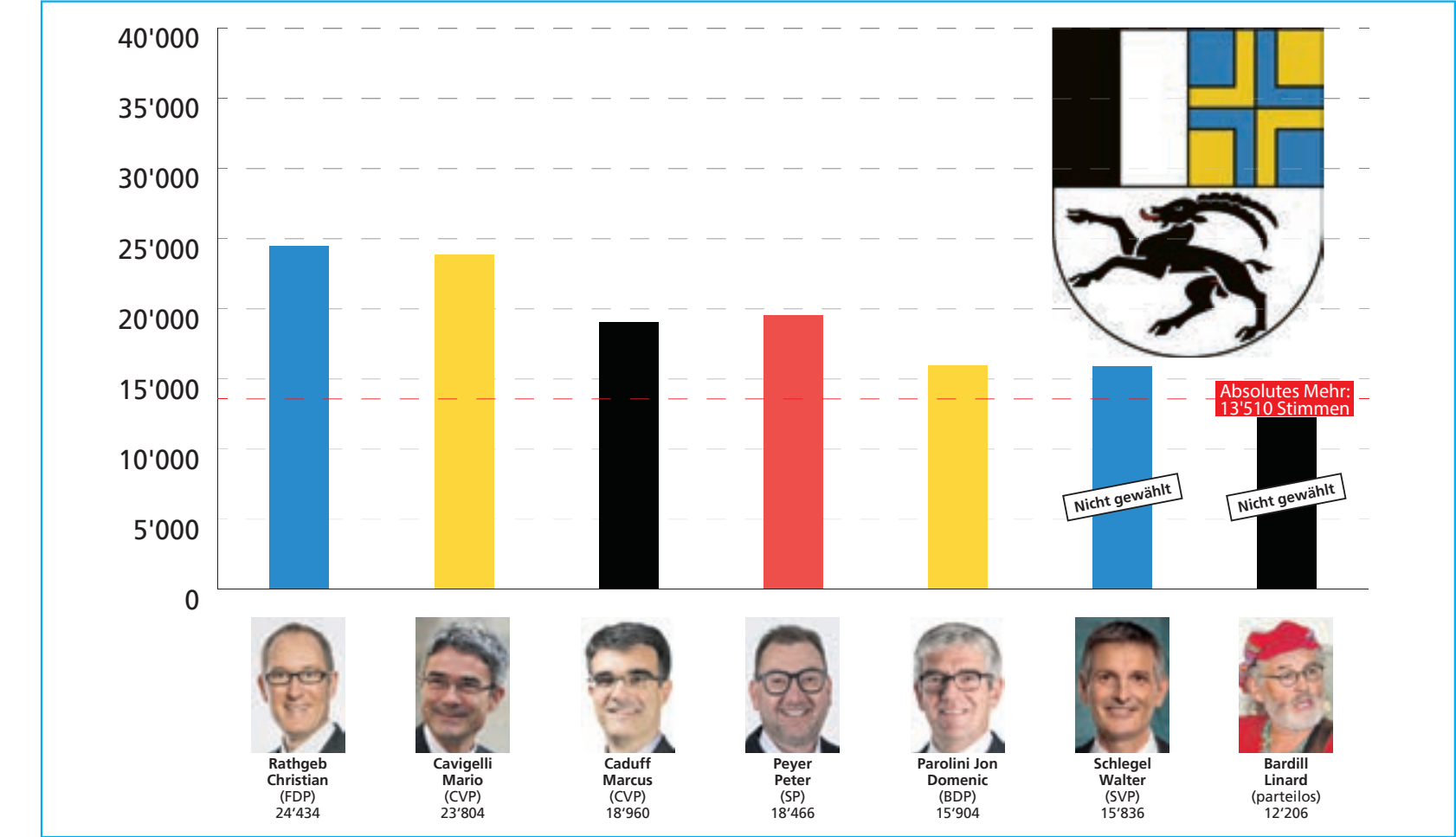
Ein knapper Ausgang der Regierungsratswahlen 2018 war erwartet worden. Und es gab eine sehr knappe Entscheidung, vor allem, was den fünften Regierungssitz betrifft. Zurzeit wird dieser vom bisherigen BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini aus Scuol gehalten. Weil Parolini aber nur 68 Stimmen mehr als der sechstplatzierte Walter Schlegel (SVP) erzielt hat, wird eine Nachzählung der Ergebnisse geprüft. Laut dem kantonalen Gesetz über die politischen Rechte ist diese anzuordnen, wenn der Stimmenunterschied weniger als 0,3 Prozent ausmacht. Die Anordnung einer Nachzählung liegt in der Kompetenz der Regierung.

**Caduff nutzt die Gunst der Stunde**

Ungeachtet dieser offenen Frage geht die CVP als Siegerin aus den Regierungsratswahlen hervor. Der bisherige Mario Cavigelli erzielte hinter dem FDP-Kollegen Christian Rathgeb das zweitbeste Resultat, und mit Marcus Caduff schaffte ein CVP-Mann den Sprung in die Regierung, mit dem noch bei Beginn des Wahlkampfes kaum jemand ernsthaft gerechnet hatte.

Caduff, der das Regionalspital Surselva führt, war von vielen als Verlegenheitskandidat bezeichnet worden; dass die CVP den vor 20 Jahren an die SP verlorenen Sitz zurückerobern könnte, schien wenig wahrscheinlich.

Das Blatt wendete sich mit dem Skandal um das Bündner Baukartell



Die beiden bisherigen Christian Rathgeb (FDP) und Mario Cavigelli (CVP) holten am meisten Stimmen. Marcus Caduff folgt als Neuer bereits auf Platz drei, gleich vor Peter Peyer (SP). Jon Domenic Parolini konnte seinen Sitz knapp verteidigen.

Grafik: «Engadiner Post/Posta Ladina»

und dem Rücktritt von BDP-Kandidat Andreas Felix. Caduff, der 45-Jährige aus Morissen im Bündner Oberland, profitierte wohl davon, dass er als Neuer von den ganzen Vorfällen rund um die Bauabsprachen unbelastet war.

Das Gleiche gilt für Peter Peyer, der den Sitz des zurücktretenden Martin Jäger für die SP sicher verteidigen konnte. Zum einen hatte die SP im Wahlkampf das Baukartell immer wieder zu ihren Gunsten thematisiert, zum anderen haben die Sozialdemokraten einen aktiven und erfrischenden Wahlkampf betrieben, mit einem sehr präsenten

Peter Peyer in der Öffentlichkeit. Peyer ist Gewerkschafter und lebt in Trin.

**Baukartell – Nachwehen**

Eine der grossen Fragen im Kampf um die fünf Regierungssitze war, wie stark die illegalen Kartellabsprachen die Wahlen beeinflussen werden. Ziemlich stark, kann heute gesagt werden. Die Urnengänger haben mit Caduff und Peyer zwei neue Köpfe in die Regierung gewählt, viele sind – wohl auch aus Protest gegen das Polit-Establishment – gar nicht an die Urne gegangen, und knapp 5500 Stimmen gingen an Einzelne, die gar nicht kandidiert hatten.

Sollte das Resultat so wie es heute vorliegt, bestätigt werden, wäre das bitter für die SVP. Die Partei hätte dann zum dritten Mal in Folge den Sprung in die Bündner Regierung verpasst. Zwei Mal war sie mit Nationalrat Heinz Brand angetreten, jetzt mit dem Bündner Polizeikommandanten Walter Schlegel.

Der Bündner Liedermacher Linard Bardill schliesslich erzielte einen Achtungserfolg. Er war erst spät – nach Auflegen der Bauabsprachen – in den Regierungsratskampf gezogen und hatte versucht, sich als Protestkandidat zu positionieren – erfolglos, ihm fehlten rund 4000 Stimmen für den Einzug in die Re-

gierung. Mit 35,8 Prozent lag die Stimmbeteiligung noch einmal um rund sieben Prozentpunkte tiefer als vor vier Jahren. Auch wenn Parolini seinen Sitz verteidigen und damit die BDP vor dem Totalabsturz bewahren konnte: Sein Wahlergebnis ist schlecht. In den Oberengadiner Gemeinden erreichte er höchstens Mittelfeldplätze mit Ausnahme von La Punt Chamues-ch, wo er gewann. Im kulturrainen Sils blieb er sogar vier Stimmen hinter Bardill. Immerhin konnte Parolini seine Wahlkreise im Unterengadin und in der Val Müstair gewinnen (siehe auch Interview auf dieser Seite).

## «Mehr Transparenz und Offenheit»

Jon Domenic Parolini analysiert sein enttäuschendes Wahlergebnis

**Als Bisheriger hat BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini die Wiederwahl nur knapp geschafft. Den Hauptgrund sieht er in den Unsicherheiten rund um das Baukartell.**

RETO STIFEL

**Engadiner Post: Jon Domenic Parolini, Sie werden voraussichtlich Ihren Sitz in der Regierung verteidigen können, aber mit einem schlechten Resultat. Sie haben 10 000 Stimmen weniger gemacht als vor vier Jahren. Warum?**

Jon Domenic Parolini\*: Die 10 000 Stimmen weniger sind vor allem auch auf die tiefere Stimmbeteiligung und die Proteststimmen zurückzuführen. Aber die Unsicherheit, die in Zusammenhang mit dem Baukartell aufgetreten ist, hat mein Resultat sehr stark und negativ beeinflusst. Was mich freut ist, dass ich im Unterengadin und in der Val Müstair gute Resultate erzielt habe. Dort also, wo die Leute mich und meine Politik, aber auch die Umstände des Kartells und die darin involvierten Personen kennen. Diese Wähler haben mir das Vertrauen ausgesprochen. Je weiter weg die Leute sind, desto schwieriger war für sie, das richtig einschätzen zu können. Da hat



Jon Domenic Parolini

Foto: z. Vfg

mir die Arbeit einzelner Medien sicher auch nicht geholfen.

**Als Volkswirtschaftsdirektor führen Sie kein einfaches Departement. Könnte das mit ein Grund sein für das Resultat?** Das stimmt. Wenn Sie die Olympia-Abstimmung ansprechen, war das ein Auftrag, den ich vom Grossen Rat zu erfüllen hatte und den ich so gut wie möglich umgesetzt habe. Was letztlich hängenbleibt, ist das klare Nein der Stimmbürger. Im Bereich Wirtschaftsförderung gibt es immer wieder Projekte, bei denen man sich exponiert und es nie allen recht machen kann. Oder das grosse Projekt auf dem ehemaligen Sägerei-Areal, auch da wurde ich kritisiert. Ich bin aber nach wie vor der Überzeugung, dass ich es geschafft habe, das Areal so zu retten, dass es keine Brache bleibt, sondern

heute wieder Industriean siedlungen möglich sind.

**Bei der Departementszuteilung profitieren Sie vom Bisherigen-Status. Ist ein Departementswechsel ein Thema?**

Trotz den vielen Herausforderungen gefällt mir die Arbeit in diesem Departement. Es warten einige spannende Projekte wie das Raumplanungsgesetz oder Vorhaben im sozialen Bereich. Letztlich wird das Regierungskollegium über die Departementszuteilung entscheiden, und darum will und kann ich heute dazu nichts sagen.

**Was wollen Sie in den nächsten vier Jahren anders, vielleicht auch besser machen als in der ersten Legislatur?**

Im Bereich Kommunikation ist noch mehr Transparenz und Offenheit gefragt. Die Öffentlichkeit muss die einzelnen Schritte bei einem Geschäft noch besser nachvollziehen können. Beliebige Möglichkeiten, Projekte zu initiieren, hat man als Regierungsrat nicht. Primär geht es darum, die Geschäfte, die anstehen, möglichst gut vorzubereiten und der Bevölkerung zu erklären. Ich bin aber trotz allem sehr motiviert, die neue Legislatur zugunsten des Kantons und der Bündner Bevölkerung ab Januar 2019 in Angriff zu nehmen.

Jon Domenic Parolini ist Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Der BDP-Politiker stammt aus Scuol.

**Leitartikel**

## Der grosse Umbruch bleibt aus

Ein Wahl-Coup sieht anders aus

**Die BDP hat bei den Wahlen 2018 am meisten unter den Wirren zum Baukartell gelitten. Zu denken geben muss die tiefe Stimmbeteiligung.**

RETO STIFEL

Kein Stein werde auf dem anderen bleiben, war im Vorfeld zu den Bündner Regierungsratswahlen zu lesen. Dies, nachdem die Weko Bauabsprachen im Unterengadin öffentlich gemacht und in der Folge der «Baukartellskandal» zum dominierenden Thema wurde. Die Realität sieht nach dem Wahlsonntag anders aus. Die Bündner Regierung besteht weiterhin aus vier bürgerlichen Vertretern und einem SP-Mann. Ob nun eine der Mitte-Parteien, CVP oder BDP, zwei Regierungsmandate besetzt, ist einerlei.

Auch ein von vielen erhoffter Wahl-Coup sieht anders aus: Darüber könnte man schreiben, wenn der parteilose Linard Bardill den Einzug ins Parlament geschafft hätte. Ihm gelang lediglich ein Achtungserfolg. Die Empörung rund um die Bauabsprachen bei der Bündner Bevölkerung war doch zu wenig gross, um Bardill auf einer Pro-

testwelle ins Graue Haus zu spülen. Ganz bitter könnte es für die BDP werden. Sollte sie den Regierungssitz bei einer Nachzählung verlieren, wäre das für die Partei ein Debakel.

Zu denken geben muss die tiefe Stimmbeteiligung: Knapp zwei Drittel der Wähler haben nicht am Urnengang teilgenommen. Trotz Omnipräsenz der Parteien auf den verschiedensten Werbekanälen und trotz umfassender Vorberichterstattung in den Bündner Medien. Das muss zu denken geben, kann aber begründet werden. In 15 von 39 Kreisen war es eine Wahl ohne Auswahl: Es kandidierten gerade so viele Personen wie Sitze zu vergeben waren. Und das wiederum hängt mit dem im Kanton Graubünden nach wie vor praktizierten Majorz-Wahlverfahren zusammen: Weil im Gegensatz zum Proporz nicht Parteienstimmen gewonnen werden müssen, ist kein Anreiz da, möglichst viele Kandidaten aufzustellen. Ein weiterer Grund für die tiefe Beteiligung dürfte sein, dass dieses Mal keine zugkräftigen nationalen Vorlagen zur Abstimmung gelangten.

Fazit: Etliche Steine sind auf den anderen geblieben: In der Bündner Politiklandschaft herrscht Kontinuität. Und das ist nicht schlecht.



# Keine grossen Sitzverschiebungen

Im Oberengadin gelingt der SP der Sprung nach Chur, in Brusio holt die SVP den SP-Sitz

**Mit Franziska Preisig schickt die SP nach acht Jahren wieder eine Vertreterin nach Chur, das Nachsehen hat die FDP. Im Wahlkreis Brusio verliert die SP ihren Sitz an die SVP. Keine Veränderungen gibt es im Bergell und in Poschiavo.**

RETO STIFEL

Grosse Sitzverschiebungen im Kantonsparlament sind nach dem heutigen Majorz-Wahlssystem nicht zu erwarten. Dies umso mehr, als es in 15 von 39 Wahlkreisen «stille Wahlen» gab, will heissen, es kandidierten gerade so viele Personen wie Sitze zu vergeben waren. Zum Beispiel im Bergell, wo FDP-Grossrat Maurizio Michael wiedergewählt wurde. Im Oberengadin und in den Wahlkreisen Poschiavo und Brusio hingegen gab es Kampfwahlen. In Brusio musste der bisherige SP-Grossrat Dario Monigatti über die Klinge springen, er wurde von Pietro Della Cà von der SVP deutlich geschlagen. Im Kreis Poschiavo konnte Alessandro Della Vedova (CVP) seinen Sitz verteidigen, Giovanni Jochum von der FDP holte aber über 100 Stimmen mehr. Mit der Wahl von Jochum hat die FDP im Puschlav ihren Sitz nach dem Rücktritt von Karl Heiz behalten können.

**Oberengadin: SP schafft Comeback** Im Oberengadin ist es zu einer grösseren Überraschung gekommen. Nach dem Rücktritt von SP-Urgestein Romedi Arquint vor acht Jahren war die Oberengadiner Delegation jeweils eine rein bürgerliche. Nun hat mit Franziska Preisig eine SP-Frau den Sprung nach Chur geschafft. «Ich wusste, es wird knapp, dass ich es geschafft habe, überrascht und freut mich zugleich», so Preisig. Gründe für ihre Wahl sieht sie verschiedene: Sicher habe ihr der Bauskandal in die Hände gespielt, und auch der Frauen-Bonus habe wohl



Das Oberengadin stellt neu nur noch acht Vertreter im Grossen Rat. Gian Peter Niggli (hinten) ist mit dem zweitbesten Resultat wiedergewählt worden. Christian Hartmann (rechts) ist nicht mehr angetreten. Foto: Jon Duschletta

Stimmen gebracht. «Ich war die einzige Alternative zu den bürgerlichen Politikern», sagt sie. Preisig will in Chur genau hinschauen, wenn etwas nicht funktioniert, wie es funktionieren sollte. Auch will sie gut mit den anderen Grossratsvertretern zusammenarbeiten, um das Oberengadin in Chur möglichst geeint zu vertreten.

Das wünscht sich auch Linard Weidmann, Wahlkampf-Verantwortlicher bei der FDP Oberengadin. Die FDP hat einen ihrer bisher fünf Sitze verloren, bei den Stellvertretern haben alle fünf Kandidaten die Wahl geschafft. «Wir wussten, dass es schwierig wird, mit zwei altbewährten Grossratsabgängen den Status quo zu halten», sagt Weidmann. Umso mehr freut ihn, dass mit Michael Pfäffli und Gian Peter Niggli gleich zwei FDP-Vertreter die besten Resultate erzielt haben. Mit Markus Ber-

weger wurde einer der Neuen in den Grossen Rat gewählt.

### BDP und SVP erreichen Ziel nicht

Nicht ganz zufrieden sein kann Heidi Clalüna von der BDP. Zwar schaffte sie zusammen mit Martin Aebli die Wiederwahl. Den in der letzten Legislatur verlorenen Sitz von Duri Campell (Wahl in den Nationalrat) konnte die BDP aber nicht zurückerobern. Ladina Meyer verpasste die Wahl deutlich. Auch Gian-Marco Tomaschett hat nach den Wahlen ein lachendes und ein weinendes Auge. Der bisherige Mario Salis erzielte ein gutes Resultat und wurde wiedergewählt. Zudem eroberte die SVP Oberengadin bei den Stellvertretern ein Mandat. «Wir wollten aber bei den Grossräten einen Sitz zulegen, das ist uns leider knapp nicht gelungen», bilanziert Tomaschett. «Wir brauchen

einfach noch etwas Zeit, um Kandidaten aufzubauen», blickt Tomaschett aber optimistisch in die Zukunft.

### Wie funktioniert Zusammenarbeit?

Spannend zu sehen sein wird, wie die neue Achtervertretung aus dem Oberengadin in Chur zusammenarbeiten wird. Die angefragten Parteienvertreter geben sich diesbezüglich optimistisch. Bereits nächste Woche steht mit der Spracheninitiative ein für die Region wichtiges Traktandum an. Dieses wird noch vom bisherigen Grossrat behandelt. Mit dem Raumplanungsgesetz steht dann ein erster Prüfstein in Sachen Oberengadiner Solidarität an.

Über den Ausgang der Wahlen in den Unterengadiner Kreisen wird auf Seite 7 der Posta Ladina berichtet. Sämtliche gewählten Grossräte gibt es auf den Seiten 12 und 13. Die detaillierten Resultate unter [www.gr.ch/gwv](http://www.gr.ch/gwv).

## Kulturförderung wird regionale Aufgabe

**Region Maloja** Die Förderung der Kultur in der Region Maloja wird zur regionalen Aufgabe: Am Sonntag haben 83 Prozent und sämtliche zwölf Gemeinden eine entsprechende Verfassungsergänzung gutgeheissen. Mit der neuen Regelung kann die regionale Kultur mit bis zu 150000 Franken pro Jahr unterstützt werden. Über die Verwendung der Gelder entscheidet eine fünfköpfige, von der Präsidentenkonferenz zu wählende Kommission.

Ebenfalls unbestritten war die zweite Abstimmung in der Region Maloja. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 88,5 Prozent entschieden die Stimmberechtigten, dass die Präsidentenkonferenzen der Region in Zukunft im Grundsatz öffentlich sein sollen. Das waren sie bisher nicht – im Gegensatz zu den früheren Sitzungen des Kreisrates Oberengadin. (rs)

## Unbestrittene kommunale Vorlagen

**St. Moritz** Bei einer Stimmbeteiligung von 37,9 Prozent haben die St. Moritzerinnen und St. Moritzer am Sonntag dreimal Ja gesagt – mit 823:90 Stimmen zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin den Betrieb der Stiftung betreffend. Mit 801:137 Stimmen zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja die regionale Kulturförderung betreffend und mit 850:101 Stimmen für die Teilrevision der Ortsplanung «God Spuondas.» (rs)

## Das war es mit Olympia

**Sion/St. Moritz** Die Schweizer Olympiakandidatur «Sion 2026» ist gescheitert. Bei der Abstimmung im Kanton Wallis sprachen sich am Sonntag 54 Prozent der Stimmberechtigten gegen eine finanzielle Unterstützung von bis zu einem Höchstbetrag von 100 Millionen Franken aus.

«Das Wallis ist das Herzstück unserer Bewerbung, und wenn das Herz nicht schlägt, lässt sich nichts Erfolgreiches mehr auf die Beine stellen», sagte Jürg Stahl, der Präsident des Kandidaturkomitees, vor der kantonalen Abstimmung über den Kredit. Damit dürften Schweizer Olympiapläne für längere Zeit vom Tisch sein. Bei einer Kandidatur von Sion wäre St. Moritz mit den Eiskanalssportarten Bob, Skeleton und Rodel dabei gewesen. (sda/rs)

## Klares Ja zur neuen Verfassung

**Kirchgemeinden** 94 Prozent der evangelischen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Graubünden sagen Ja zur neuen Verfassung. Andreas Thöny, Präsident des Evangelischen Kirchenrates, wertete das Ergebnis in einer Medienmitteilung als «Topresultat». Es sei gelungen, die kritischen Stimmen einzubinden und eine mehrheitsfähige Verfassung vorzulegen, mit der die Bündner Kirche für die künftigen Herausforderungen gerüstet ist.

Die neue Verfassung gibt den Regionen mehr Gewicht. Eine verstärkte Zusammenarbeit der Kirchgemeinden untereinander soll auch in Randregionen ein vielfältiges Angebot sicherstellen. Ebenfalls in der neuen Verfassung verankert ist die «gemeinsame Gemeindeleitung» durch Vorstand und Pfarramt. Die Stimmbeteiligung betrug 20 Prozent. (pd/ep)

# «Wahlbeteiligung ist ein Zeichen von Politikverdruss»

Rückblick aufs Wahlwochenende mit dem Politologen Clau Dermont

**Der Bündner Kartellskandal und eine tiefe Wahlbeteiligung haben die diesjährigen Wahlen stark beeinflusst und mitentschieden.**

JON DUSCHLETTA

Vor zweieinhalb Wochen hatte der Bündner Politologe Clau Dermont in seiner Wahlprognose noch davon gesprochen, dass die Regierungsratskandidatur von Quereinsteiger Linard Bardill eine mögliche Protestnote sein könnte (siehe EP/PL vom 24. Mai). Nun, nach erfolgter Wahl, wertet er die Resultate, und vor allem die tiefe Wahlbeteiligung von 35 Prozent etwas anders: «Die tiefe Wahlbeteiligung drückt für mich weniger Protest aus, sondern vielmehr einen Verdruss, eine gewisse Müdigkeit der Stimmberechtigten dem politischen System gegenüber.»

Wäre nämlich aus Protest gegen die diversen, personenbezogenen Verstrickungen in den Skandal gewählt worden, hätten mehr Stimmberechtigte an den Wahlen teilgenommen, so Dermont, der an der Universität von Bern als Assistent am Institut für Politikwissenschaft tätig ist. Als Protestnote könne immerhin das unerwartet gute Abschneiden von Quereinsteiger Linard



Die Wahlbeteiligung betrug am Sonntag tiefe 35 Prozent. Foto: Jon Duschletta

Bardill betrachtet werden. Dieser blieb letztendlich erfolglos, erreichte trotzdem beachtliche 12206 Stimmen. «Das werte ich als klares Zeichen gegen die Regierung und das bestehende System.»

**Noch ist nicht alles ausgestanden** Überrascht wurde er vom sehr guten Resultat des neu gewählten Marcus Caduff, der mit 18960 Stimmen das drittbeste Resultat erzielte und der CVP einen zweiten Sitz in der Regierung sicherte. «Scheinbar haben viele ihre Stimme dem

einzigsten, vom Bauskandal unbelasteten Kandidaten der Bürgerlichen gegeben.» Auch wenn der bisherige Regierungsrat Mario Cavigelli (CVP) mit 23804 Stimmen das zweitbeste Resultat erzielte, «im Vergleich zum Ergebnis vor vier Jahren ist er deutlich eingebrochen.»

Weil anzunehmen ist, dass in Sachen Kartellskandal noch nicht die ganze Wahrheit auf dem Tisch liegt, schaut Clau Dermont gespannt, was die nächsten Wochen und Monate bringen. Eine mögliche PUK sowie die externen Untersuchungen gegen den Polizeieinsatz und kantonale Auftragsvergaben stehen noch aus. «Als direkte Folge könnte es kurzfristige Rücktritte geben oder neue Erkenntnisse, welche die Wahl in vier Jahren massgeblich beeinflussen könnten.»

Zur möglichen Nachzählung der Stimmen von Jon Domenic Parolini (BDP) und Walter Schlegel (SVP) – Parolini liegt lediglich 68 Stimmen vor Schlegel – sagt Dermont: «Fehler können immer passieren, doch ich habe ganz grundsätzliches Vertrauen in die Gemeinden und das Schweizer Wahlsystem.» An die Adresse von Walter Schlegel sagt er: «Sicher ärgerlich zu sehen, dass bloss zusätzliche 68 Personen hätten mobilisiert werden müssen.» Das wäre – im Nachhinein gesehen – sicher mit wenig Aufwand zu bewerkstelligen gewesen.



As proteger cunter strasoras in cumün

**Scuol** La Clozza chi passa tras il cumün da Scuol dannagescha adüna darcheu punts, condots, üerts ed inuonda la prada. Il suveran ha acceptà il credit per evitar quists dons.

Per consequenza a las strasoras dals 23 da lügl 2015 vaiva dat ün’auazun pro la Clozza. Our da la val paschaivla chi traversa il cumün da Scuol d’eira dvantà ün torrent. Quel vaiva bloccà la punt Davo Clozza tanter l’Ospidal e la Chasa Puntota e dannagià barrieras e traversadas da condots. Eir plüs üerts lung la Clozza vaivan pati. Giösom cumün vaiva l’aua dannagià duos chasas ed inuondà üna gronda surfatscha da prada. Per evitar in avegnir da quistas

inuondaziuns ha laschà elavurar la su-prastanza cumünala ün proget cun plüssas masüras da protecziun. Quel prevezza cuosts da 3,4 milliuns francs. Confederaziun e Chantun sustgnaran il proget, da maniera chi restan al cumün da Scuol cuosts da bundant 1,3 milliuns francs. Il suveran ha acceptà quist credit cun 1082 cunter 139 vuschs. Eir la ledscha cumünala davart las abitaziuns secundaras han approvà las votantas ed ils votants da Scuol cun 851 cunter 281 vuschs. La revisiun parziala da la planisaziun locala a reguard ils müdamaints da las zonas d’hotel a Tarasp e Scuol, ha il suveran acceptà cun 891 cunter 249 vuschs.

(anr/fa)

Dis da «leadership» a l’Institut Otalpin

**Ftan** Surtour respunsabiltà es suvenz dit svelt. La fin da mai han las scholaras ed ils scalars da l’Institut Otalpin Ftan pudü muossar, cha tals plets nöbels pon bainschi eir gnir vivüts i’l minchadi. Tenor üna comunicaziun da medias han ils giuvens passantà i’l rom dals «dis da leadership» ün di in cumpagnia da glieud plü veglia, per part ferm dementa opür cun handicap spiertal, e demuossà lapro ingaschamaint e respunsabiltà.

Davo ün di da preparaziun sun partits ils scalars in trais gruppas. Üna

gruppa ha visità la Chüra illa chasa da fliamaint a Scuol, üna l’asil da vegls Promulins e l’Ufficina protetta a Samedan e la terza gruppa ha retschevü a l’IOF 15 abitantas ed abitants da la Chasa Puntota da Scuol. Scholaras e scalars han muossà a lur giasts las localtits da l’Institut, tils han güda cul giantar ed han eir chantà e giovà insembel cun els.

Ils duos «dis da leadership» hajan muossà üna gronda sensibilità ed eir üna gronda respunsabiltà dals scalars invers lur conumans cun bösgns tuottafat specials.

(protr.)

Decisiun a disfavour dal rumantsch

**Institut Otalpin Ftan** L’Uniun dals Grischs (UdG) e la Lia Rumantscha (LR) sun dischillusas da la decisiun da l’Institut Otalpin Ftan da strichar la matura bilingua (grischuna) rumantsch-tudais-ch. Tenor üna comunicaziun a las medias, nu saja acceptabel cha las scoulas medias aint il territori rumantsch laschan crodar il rumantsch sco rom obligatoric. Las organisaziuns linguistics tscherchan immediatamaing il discuors cun l’Institut Otalpin Ftan e culs respunsabels politics da la regiun per discuter l’avegnir da la sporta rumantscha illa scoula media a Ftan.

L’UdG e la Lia Rumantscha sun per-svasas cha la decisiun da l’Institut Otalpin Ftan significha üna perdita sensibla pel rumantsch. Surtuot per la scolaziun da magistras e magisters per l’avegnir esa da grond’importanza cha uschè ble-ra giuventüna rumantscha sco pussibel possa svilupper cumpetenzas linguistics rumantschas fin al s-chalin da la

matura. Cun desister ad üna maturità bilingua rumantsch-tudais-cha piglia l’Institut Otalpin Ftan a las studentas ed als students la pussibilità d’access a las classas rumantschas da la Scoul’ota da pedagogia dal Grischun. La scoula rumantscha es dependenta da magistras e magisters cun bunas cumpetenzas rumantschas.

L’UdG e la Lia Rumantscha vulessan rajiundscher üna basa legala chi pussibilescha a tuot las scholaras ed ils scalars chi vegnan our da scoulas rumantschas ün’instrucziun da rumantsch eir sül s-chalin da scoula media. I’l rom da la consultaziun per la revisiun totala da la ledscha davart las scoulas medias ha la Lia Rumantscha proponü in favrer da quist on dad obliar ad üna scoula media in mincha regiun da spordscher la matura bilingua grischuna. Tenor las organisaziuns linguistics cumprouva la decisiun da Ftan a disfavour dal rumantsch l’urgenza d’üna tala determinaziun legala chi protegja il rumantsch.

(pl)

Ün muossavia per far gitas

**Val Müstair** La Val Müstair vain adüna darcheu nomnada sco «Perla natürala a lur da l’Ost da la Svizra». Ün nouv cudesch, üna guida da turas cul nom «Wanderwelt Val Müstair» declera e muossa perche cha quella vallada es speciala. Üna tura e la preschantaziun dal cudesch ha lö als 16 gün in Val Müstair.

In avrigl es gnü preschantà il cudesch «Wanderwelt Val Müstair» a Tu-

rich. Il cudesch edi dal «Rotpunktverlag» es gnü scrit ed illustrà da Daniel Fleuti ed Andra Kippe. Bleras fotografias inroman ed imbellischan las 20 turas d’instà, las ses turas cun gianellas e quatter turas d’inviern in Val Müstair chi sun descrittas detagliadamaing in quella guida. Las turas chi vegnan propuonüdas dals duos experts in chosa, cumpiglian la regiun tanter il Pass dal Fuorn fin a Glurns, i’l Tirol dal süd. Skizzas da chartas, infuormaziuns detagliadas ed üna gronda part da servezans specials s’accumuleschan cun artichels retscherchats fin in detagl chi decleran la natüra, la cultura e l’istorgia da la Val. Tuot insembel as preschainta il cudesch in möd fich viv ed infuormativ. «El es dvantà per mai ün accompagnamaint indispensabel», manaja Katia Frischknecht da Schaffhausen. Ella ha il cudesch in man e fa tenor quel las prümas experiencias in üna vallada, ad ella fin quia statta incuntschainta.

(mfo)

La guida da gitas in Val Müstair as poja cumprar pro librarias cun ladressa dad ISBN 978-3-85869-780-6.



La guida as preschainta cun bleras fotografias. fotografia: Martina Fontana

Halla sanada spargna energia

14avla radunanza generala da la Gurlaina SA

**Dürant l’on da gestiun 2017 ha la Gurlaina SA rajiunt, cun dar a fit la halla a bleras squadras, cifras nairas. Parallelmaing s’haja tut per mans la seguond’etappa da la sanaziun da tecnica ed indrizs da la halla.**

Avant 14 ons es gnüda fundada la Gurlaina SA (GUSA). Quella ha surtut da l’UBS la halla da glatsch Gurlaina. Gnüda fabrichada d’eira quella halla da l’on 1995. Daspö quatter ons presidescha Leta à Porta il cussagl administrativ da la GUSA. Da quel fan part il vicepresidente Cla Riatsch, il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun, ils rapreschantants dals cumüns, da Scuol Men-Duri Ellemunter e da Valsot Armon Kirchen. Il director dal Bogn Engiadina Scuol, Gerhard Hauser, maina la direcziun operativa da la GUSA. Manader da gestiun da la halla da glatsch es Mario Duschèn. In gövgia saira ha la GUSA salvà illa halla a Gurlaina sia radunanza generala. Preschaints d’eiran 14 acziunaris chi rapreschantaivan 4909 aczias. Marco Ritzmann, il president da l’Asso-ciazium grischuna dal hockey sün glatsch, ha rapreschantà quella saira il fittadin principal da la halla a Gurlaina, il Club da Hockey Engiadina.

**«Sanaziun da la halla sün buna via»** L’on passà e quist on investischa la GUSA illa sanaziun da la tecnica da la halla e da differents indrizs: «Nus vez-zain fingià il böt, la conclusiun da quistas lavuors», ha pudü comunicar Leta à Porta-Ritz, «tant la ventilaziun cha nus vain rimplazzà sco eir l’inglüm-inaziun chi’d es uossa cul sistem LED funcziunan e s’han eir fingià verifichadas.» In collavuraziun cul cumün da Scuol ha la GUSA implü renovà il condot d’aua per sfradar cul surscul dal provedimaint d’aua da baiver da Scuol e da Tarasp. Chi s’haja eir fabrichà ün scol fin giò pro l’En, ha dit la presidenta dal cussagl administrativ ed agiunt cha quel permettarà in avegnir da sfradar dürant la stà cun aua da scol:



Il director Gerhard Hauser (da schnestra), la presidenta Leta à Porta e'l capo Christian Fanzun sun satisfats da l'on scuors. fotografia: Flurin Andry

«Cun quist sistem, ma eir grazcha a las otras lavuors pudaina spargnar energia, quai chi’d es ün da noss böts essen-zials.» Las lavuors da sanaziun per l’import total da 550000 francs pudarà la GUSA conclüder quist on. D’incuort ha quella tut in funcziun eir la nouva maschina per pulir il glatsch. I’s tratta d’üna maschina electrica.

**Sustegn da Scuol, Valsot e Samignun** Gerhard Hauser ha preschantà il rendaquint 2017: «Davo fat amortisaziuns da bundant 30000 francs muossa quel ün guadogn da 4750 francs.» Las entradas chi importan 337300 francs sun per 15 pertschient plü otas co da l’on 2016. Cifras nairas ha pudü rajiundscher la GUSA impustüt eir grazcha a l’interess pella halla: Cun dar a fit quella ha la società inchaschè l’on passà 74600 francs, il CdH Engiadina ha pajà 73000 francs e’ls ulteriurs 44600 francs derivan da las contribuziuns per patinagi public, da las entradas dal restaurant in halla ed oter plü. Quist quint equilibrà esa stat pussibel a la GUSA da rajiun-

dscher eir grazcha al sustegn finanziaal dals cumüns da Scuol, Valsot e Samignun: «L’on passà han els sustgnü la gestiun da la halla cun ün import da 145000 francs.» Grazcha ad üna cunvegna da prestaziun cha la GUSA e’ls cumüns han stipulà dürant l’on da rapport giodarà la halla da glatsch quist sustegn eir i’ls prossems ons. La radunanza generala ha approvà unanimamaing tuot las tractandas statuaras. Il guadogn da s-chars 5000 francs vain transferi sco proponü dal cussagl administrativ sül quint da quist on. «Ils cuosts esa gratià da respetto», ha constatà Gerhard Hauser e dit cha’ls 30 gün pudarà la GUSA far il glatsch sco üsità. Davo la radunanza generala ha preschantà David Solèr ils implants da sport sün glatsch da Tavo, ils quals el maina. El ha quintà da las experiencias cun far glatsch cha’ls «Eismeisters» da quista destinaziun han fat in tuot quists ons e dat bleras infuormaziuns tecnicas. Eir a Tavo vegna guardà da chattar metodas e maschinas chi güdan a spargnar energia ed uschea eir cuosts.

(anr/fa)

Spazis vitals fascinants

tern da la muntogna ed ha chattà là üna foura per gnir oura. l’itinerari maina lung l’auai chi crescha da volumen e da vusch. A Tschiev vain tutta suot ögl la part la plü veglia dal cumün, nempe Chasuras. Davo passa l’excursiun pro’l biotop da «La Stretta» ed ils participants as ferman pro la baselgia da Tschiev. In quella prelegia Tina Planta ün pèr poesias. Là as vain plünavant a savair alchet da la vita e l’ouvra dal ravarenda, scriptur e poet William Wolfensberger (1880-1918). Ourasom Tschiev vegnan a pled ils temas da la forza electrica, dal muglin e dal farrer. Lura va la spassegiada inavant pro la «Palü dals Lais», la planüra tanter Tschiev e Fuldera. Jon Feuerstein fa re-

viver il passà e Valentin Pitsch, guida respunsabla da tuot la spassegiada, quinta dal proget da revitalisaziun. Pro la piazza da posa in vicinanza da Fuldera es previsa la fermativa da mezdi cun marena our da la buscha. Davo cuntinua il viadi a Fuorn ed inavant fin Valchava ingio cha la spassegiada va a fin cun ün concert in baselgia. Elisabeth Hangartner suna melodias da l’aua e quinta alchet davart l’orgel da baselgia. Avant co tour cumgià spordscha la Lia Rumantscha a las 16.00 ün aperitiv i’l Museum Chasa Jaura.

(lr/mp)

La spassegiada ha lö pro minch’ora. Annunzchar as poja fin als 14 gün pro Mario Pult (mario.pult@rumantsch.ch, 081 860 07 61 / 079 579 66 53.



Vista vers la funtana dal Rom cul Piz Daint. fotografia: Valentin Pitsch





Ils grond cusgliers chi rapreschaintan l'Engiadina Bassa e Val Müstair a Cuoir: Rico Lamprecht (pbd, Val Müstair), Emil Müller (pbd, Sur Tasna), Aita Zanetti (pbd, Suot Tasna), Duosch Fadri Felix (pbd, Suot Tasna) e Rico Kienz (pbd, Ramosch). Il terz grond cusglier da Suot Tasna vain elet i'l seguond scrutin als 1. lügl. fotografias: mad

## Per part pac interess e sainza surpraisas

Elecziuns circuitalas ils circuls Sur Tasna, Suot Tasna, Ramosch e Val Müstair

**Tschinch da ses grond cusgliers in Engiadina Bassa e Val Müstair sun elets. L'unica duonna in Engiadina Bassa ha fat il meglder resultat. Il seguond scrutin i'l circul Suot Tasna ha lö als 1. lügl.**

NICOLÒ BASS

L'unica duonna chi ha candidà in Engiadina Bassa pel Grond cussagl ha fat cun distanza il meglder resultat: Aita Zanetti (pbd) da Sent es gnüda eletta cun 666 vuschs sco grond cusgliera pel circul da Suot Tasna. Ella ha dafatta fat bundant 100 vuschs daplü co il grond cusglier da fin qua, Duosch Fadri Felix (pbd), chi ha ramassà ils ultims quatter ons experienza politica a Cuoir. El es

gnü reelet cun 560 vuschs. A regard il terz grond cusglier da Suot Tasna deciderà il seguond scrutin dals 1. lügl. Ils ulteriurs candidats nun han nempe raggiunt la majorità assoluta da 415 vuschs. A Men-Duri Ellemunter (pbd, 382 vuschs) da Scuol mancaivan finalmaing 33 vuschs per gnir elet. Michael Roth (pld) da Guarda ha survgni 323 vuschs ed Urs Domenig (pps) da Sent 212 vuschs. Il candidat dal pps ha raggiunt bod be la mità da las vuschs necessarias per gnir elet.

Sco suppleants dal Grond cussagl sun gnüts elets Barbla Conrad (pbd) cun 460 vuschs, Niculin Meyer (pld) cun 453 vuschs ed Adrian Barbüda (pld) cun 344 vuschs. L'ulteriur candidat Patrik Nogler (pbd) ha bainschi raggiunt cun 270 vuschs la majorità assoluta, però cul quart meglder resultat nun es el gnü elet scp suppleant. Üna schleppa haja dat cun 48 vuschs pel

candidat uffical dal pps, Adrian Müller da Scuol.

### Pac interess a Ramosch

I'l circul Ramosch ha fat Rico Kienz (pld) la cuorsa. El ha survgni 188 vuschs pro üna majorità assoluta da 181 vuschs. Il cuntracandidat Curdin Müller (pbd) da Martina ha raggiunt 153 vuschs. Adonta da la tscherna tanter duos candidats, es la partecipaziun cun 33,3 pertschient statta fich bassa, il plü bass resultat dals circuls in Engiadina Bassa e Val Müstair. Paress cha las votantas ed ils votants da Ramosch fin Samignun nu s'han propcha interessats per las tschernas circuitalas. Sco suppleant dal Grond cussagl es gnü elet Cla Davaz (pld) da Samignun cun 225 vuschs. Quia d'eira la partecipaziun dafatta be pro 28,2 pertschient.

Dafatta i'l circul Sur Tasna es la partecipaziun statta megldra co a Ramosch e

quai adonta cha la tscherna mancaiva dal tuot. Ingün nu s'ha ris-chà da candidar e cumbatter cunter il president cumünal da Zernez actual. Uschè es gnü reelet Emil Müller (pbd) sco grond cusglier cun 277 vuschs da 336 vuschs valablas. La partecipaziun es statta pro 39,2 pertschient. Remarchabla es la quantità da cedlas da vuschar vödas, nempe 70 cedlas. Quai correspuonda a raduond 17 pertschient da las personas chi sun idas a vuschar e chi han protestà cun metter üna cedla vöda ill'urna. Sco suppleanta es gnüda reeletta Nina Padrun (pbd) da Lavin cun 165 vuschs.

### Cumbat electoral in Val Müstair

Daplü tscherna han gnü ils Jauers: Pella pussibilità da tscherner pissera Gabriella Binkert Becchetti (pps) daspö ons in Val Müstair. Ella es instancabla ed as lascha portar pro minch'elecziun. Avant

quatter ons tilla mancaivan 91 vuschs sün Rico Lamprecht. Quella jada nu d'eira Lamprecht amo president cumünal. Quista jada mancaivan a Gabriella Binkert Becchetti be 70 vuschs sül grond cusglier actual e president cumünal da Val Müstair. Rico Lamprecht es gnü reelet cun 303 vuschs. La partecipaziun in Val Müstair es statta pro 47 pertschient. Sco suppleant dal deputà es gnü elet Roman Federspiel (pcd) da Müstair cun 259 vuschs.

Dals ses grond cusgliers chi rapreschaintan l'Engiadina Bassa e la Val Müstair a Cuoir sun trais dal parti pbd e duos dal pld. Pel sez chi manca amo i'l circul Suot Tasna paressa da dar ün cumbat tanter il pbd ed il pld. Il candidat dal pps ha fat cun distanza las plü pacas vuschs da quist trio. Uschè cha'l pps varà greiv da tgnair il sez cha Domenic Toutsch (pps, Sur Tasna) occupaiva fin uossa.

## Zernez es «à jour» pels prossems 25 ons

Inauguraziun nouva centrala da s-chodamaint e centrala da fibra optica

**A Zernez ha la populaziun pudü inaugurar in sonda la nouva centrala da s-chodamaint da zipplas e la centrala da fibra optica. Davo ses mais temp da fabrica ed investiziuns da circa 2,7 milliuns francs, ha il cumün uossa indrizs moderns e la megldra tecnica.**

MARTINA FONTANA

Ils ardaders da la veglia centrala da s-chodamaint da zipplas a Zernez d'eiran 25 ons vegls ed a la fin da la dürada da vita. Ils limits da las valuors a regard las imissiuns da svapur nu pudaiavan plü gnir raggiunts. «L'Uffizi per la natüra ed ambiaint vaiva dat temp al cumün da Zernez fin la fin da l'on passà per rimplazzar ils ardaders uschè chi correspuondan a las normas prescrites ed a las ledschas in chosa», declera Roland Rodigari da la gestiun tecnica dal cumün da Zernez. Uschè s'haja cumanza la fin d'avrigl 2017 culla fabrica d'üna nouva centrala chi cumpiglia eir la centrala da fibra optica. Als prüms november es la fabrica statta finida e gnüda missa in vigur.

**Ün guadogn per tuot ils partecipats**  
La nouva centrala dal s-chodamaint da zipplas es gnüda realisada in ün nouv stabilimaint. «Ella as rechatta cumpletamaing sül plan terrain ed es bain accessibla», declera Rodigari. Cha avant s'haja gnü quella centrala da s-choda-

maint giò'n schler da l'edifizi da gestiun. Al listess mumaint s'haja pudü integrar la nouva staziun da transfuormaziun «Cul» e la centrala da la fibra optica. Ultra da quai sajan ils novs ardaders da la centrala da s-chodamaint da zipplas plü efficiants, la manisaziun e'l mantegnimaint da l'indriz sun plü simpels co avant.

«Culla nouva centrala ha il cumün da Zernez la pussibilità d'installar plü tard – tenor bsögn – ün terz ardader e da schlargiar uschè la rait dal provedimaint dal s-chodamaint», agiundscha'l. Cha uossa saja darcheu avantman la capacità per colliar novas immobiglias da Zernez. «Uschè cha pels prossems ons eschan nus quia per uschè dir «à jour», intuna'l. Guadagnar da quist müdamaint guadognan intant tuot ils possessuors d'immobiglias lung la via maistra a Zernez chi sun interessats da müdar lur sistem da s-chodar. «Il plü important esa però cha nos ambiaint po profitar», disch Rodigari. Ultra da quai vain in occasiun da la sanaziun totala da la Via Maistra – ingio cha'l chantun Grischun es patrun da fabrica – güstà sanada al listess mumaint tuot l'infrastructura sco aua, aua suoscha, forza electrica e schlargiada la rait dal provedimaint dal s-chodamaint.

### Fibra optica chi funcziuna fingià

In occasiun dal di da las portas avertas es eir gnüda preschantada la centrala da fibra optica a Zernez. Quella es gnüda missa in vigur da la «MiaEngiadina» in schner da quist on ed es la colliaziun da rait cun lingias da vaider per tuot la regiun. Quellas lingias vegnan actualmaing installadas da Zuoz fin a Scuol e



In sonda es gnüda inaugurada la nouva centrala dal s-chodamaint da zipplas. fotografia: mad

Samignun e surpiglian in seguit ils servezzans dad internet, da telefon e da televisiun, sco quai cha la Swisscom fa. Quai però cun üna prestaziun chi nu cugnuscha pel mumaint ingüna concurrenza sül marchà. Las lingias da vaider nu sun pel mumaint amo aint il terrain per colliar tuot ils stabilimaints da las fracziuns da Zernez, Susch e Lavin. La centrala da fibra optica furnischa fingià ils servezzans per la scoula da Zernez, las gestiuns dal cumün ed il Parc Naziunal Svizzer. Il böt da la fibra da vaider es, da spordscher ad instituziuns o a personas privatas la pussibilità da trar a nüz ils servezzans preschaints. Ultra da quai pon chasas in vicinaza da la rait uossa fingià existenta profitar da la

situaziun ed as colliar cul möd da comunicar plü svelt. Chi voul ün tschert temp fin cha tuot ils abitants pon profitar da la nouva spüerta, dischan rapreschantants da MiaEngiadina. Ma cha culla refacziun da la Via maistra a Zernez as possa lura furnir ils servezzans eir per tuot la populaziun. Uossa vouli simplamaing amo las avainas da vaider chi mettettan da fabricar sü consequentamaing bavroulas da cabel existentas. Però, sco cha perits in chosa dischan, nu saja quai dal tuot simpel. Da fabricar sü la rait da vaider nu saja simpel perquai cha stabilimaints fabricats avant passa 30 ons hajan cables integrats in fossals chi nu mettettan uossa plü da tils ingrondir culla

### Cifras e fats da la nouva centrala da s-chodamaint

La nouva centrala da s-chodamaints da zipplas cumpiglia duos ardaders chi han üna prestaziun da 360 kW e da 900 kW (total 1260 kW). Id es preschainta üna piazza reservada per ün ardader implü da maximalmaing 500 kW. La centrala cumpiglia ün accumulator (Speicher) da 24000 liters. La halla da zipplas ha üna capacità per depositar raduond 1000 meters quadrat zipplas. Dürant l'on vain ziplà sülla piazza davant la centrala a Zernez circa 2000 fin 3000 meters quadrat laina raduonda (100 pertschient our dals gods dal cumün da Zernez) quai chi correspuonda a circa 5000 fin 6000 meters quadrat zipplas. Il bsögn d'energia actual s'amunta a 3200 MWh/a; es però uossa nouv pussibel per circa 6000 MWh/a. Pel mumaint retiran 32 abunnts la chalur da la rait da s-chodamaint da zipplas cumünal. Quai inclus las immobiglias cumünalas sco las chasas da scoula, il bogn da famiglia, la chasa cumünala e l'edifizi da gestiun. (mfo)

fibra da vaider. I nu dà insomma ingün spazi vöd per far quai «be uschè». A Zernez as poja però dir cha cun l'ir dal temp as possa integrar la fibra da vaider illas raits chi vegnan renovadas sülla via maistra da Zernez.

Daplü infuormaziuns ed annunzas per la fibra da vaider sün [www.miaen.giadina.ch](http://www.miaen.giadina.ch)



Wer hat am Sonntag, 10. Juni 2018 am Lej Marsch meine Suunto-Uhr im Wasser gefunden und mitgenommen?  
**Der möge sich bitte bei mir melden!**  
Tel.-Nr. 079 276 88 73

Zu verkaufen:  
**MIELE Waschturm/ Waschmaschine:**  
Novotronic W911D  
**Tumbler: Novotronic T525**  
einwandfreier Zustand, Fr. 600.–  
Tel. 079 439 61 01

Seltene Gelegenheit:  
Traumlage **Zuoz**,  
oberhalb vom Lyceum,  
ab 1. August zu vermieten  
**Alleinstehendes Haus**  
(BJ 1938)  
hochwertiger Ausbau, 210 m<sup>2</sup>  
3 Schlafzi., 3 Bäder + Gästetoilette,  
Wohnzi. mit Kamin, moderne  
Wohnküche, grosse Terrasse, 4 PP  
Miete Fr. 5.000.– + NK,  
079-2942923

**@ Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
  
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.  
 Abonnement  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
 Redaktion St. Moritz  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
 Redacziun Scuol  
[postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Pontresina**  
An zentraler Lage ab sofort oder  
nach Vereinbarung zu vermieten,  
möblierte  
**2 1/2 - Zimmerwohnung 60 m<sup>2</sup>  
für Dauermieter**  
grosses Bad, Keller und Waschküche,  
moderne Küche mit vielen  
Schränken, Gartensitzplatz  
Preis exkl. NK Fr.1650.–  
Für Fragen und Besichtigung  
079 213 12 49

  
*Mehr als Strom.*  
  
Zu vermieten per sofort oder  
nach Vereinbarung  
**4 1/2 - Zimmerwohnung  
in St. Moritz Bad**  
Ruhige Lage mit Balkon,  
neu renoviert mit 2 Nasszellen.  
Miete monatlich CHF 2450.–  
inkl. Nebenkosten  
  
Interessierte melden sich bitte bei:  
Karin Metzger Biffi, T 081 837 32 32  
[karin.metzger@pomatti.ch](mailto:karin.metzger@pomatti.ch)

**Hausräumung  
in altem Engadinerhaus**  
Antike Truhen, Tische, Stühle,  
Schränke, Betten, Kleinobjekte,  
landwirtschaftliche Gerätschaften,  
v.m. zu Tiefstpreisen.  
**Besichtigung und Verkauf  
Samstag, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr**  
Aguël 45, 7524 Zuoz  
Grill und Getränke für Käufer

  
**Gemeinde Celerina**  
Vschinauncha da Schlarigna  
  
**Zu vermieten**  
In der «Ufficina cumünela veglia» vermieten wir ab 1. Oktober 2018  
**einen Gewerberaum 1 und 2  
im EG mit Vorplatz  
(die Räume können auch einzeln vermietet werden)**  
**Anforderungsprofil**  
**Kosten:**  
CHF 545.00 pro Monat + Nebenkosten CHF 50.00  
**Auskünfte:**  
Gemeindeverwaltung Celerina Tel. 081 837 36 89  
**Grösse:**  
ca. 51 m<sup>2</sup> je Gewerberaum  
**Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betreibungsregister beizulegen.**  
**Anmeldungen:**  
bis zum 22. Juni 2018 an die Gemeindeverwaltung Celerina,  
Via Maistra 97, 7505 Celerina  
Celerina, 9. Juni 2018  
  
Betriebskommission der  
gemeindeeigenen Wohnbauten

**Nacharbeiten RhB-Strecke St. Moritz - Celerina Staz**  
Einzelne Nächte vom 11. Juni bis 30. Juni 2018,  
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag  
  
**Maschineller Gleisunterhalt  
Schienenablad und Schweisser**  
Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die  
dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.  
Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.  
Besten Dank für Ihr Verständnis.  
  
**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition**

  
**krebsliga**  
«Die Beraterin am  
Krebstelefon war eine  
neutrale, aussenstehende  
Person, die genau wusste,  
wovon ich sprach.»  
Christine L.  
  
 **Gratis-Telefon** (Mo–Fr, 9–19 Uhr)  
**0800 11 88 11**  
 **E-Mail** [helpline@krebsliga.ch](mailto:helpline@krebsliga.ch)  
 **Chat** [www.krebsliga.ch/cancerline](http://www.krebsliga.ch/cancerline)  
  
Das Krebstelefon ist ein Angebot der Krebsliga

  
**Das Richtige tun  
Wenn  
Armut  
heimatlos  
macht**  
**Wir schützen Menschen  
auf der Flucht**  
**Ihre Spende hilft**  
  
 Jetzt per SMS helfen und 10 Franken  
spenden: «ARMUT 10» an 227  
  
**CARITAS**  
Schweizer  
Erdbeben  
Stiftung

  
**scatla**  
pront' a manger  
  
  
**mountains.ch**  
  
**MUOTTAS  
MURAGL**  
  
scatla pront' a manger  
  
**Grill-Plausch jeden Donnerstag**  
14.6. – 18.10.2018, ab 19.00 Uhr  
Information und Tischreservation unter  
Telefon +41 81 842 82 32

**Terre de surprise**  
  
Jedes Kind dieser Welt hat das Recht,  
Kind zu sein. Ganz einfach. [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)  
 **Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit.

**rega**  
  
Weil Sie wissen,  
was wir tun.  
  
Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

  
1968 50 Years 2018  
**coiffeur:lotti**  
  
Seit einem halben Jahrhundert dürfen wir  
Einheimische und Gäste in unserem Geschäft bedienen.  
Eine lange Zeit, auf welche wir anstossen möchten.  
  
Gerne laden wir deshalb unsere geschätzte  
Kundschaft am  
  
**Freitag, 15. Juni 2018  
von 17.00 bis 19.00 Uhr**  
  
zu einem gemütlichen Apéro ein.  
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch  
  
Ihr Coiffeur Lotti Team  
Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz : Tel. 081 833 59 79

**Asthma –  
die Lungenliga hilft**  
  
Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)  
 **LUNGENLIGA**

  
Dapertuot per tuots  
**SPITEX**  
Grischun  
  
«Eu poss adüna telefonar cur  
chi'd es alch. Quai am dà sgürezza.»  
Georg Loretz, cliaint da la Spitex  
  
  
spitexgr.ch

  
**Wasser. Wind. Berge.**  
ova. vent. muntagnas.  
  
**Umfahrung Silvaplana**  
**Tag des offenen Tunnels**  
  
**Samstag, 16. Juni 2018  
von 10.00 bis 14.00 Uhr  
beim Tunnelportal Piz**  
  
Nutzen Sie diese Gelegenheit, den neuen  
Umfahrungstunnel ein letztes Mal zu Fuss zu  
besichtigen, bevor dieser am Mittwoch,  
27. Juni 2018 offiziell für den Verkehr geöffnet wird.  
Festwirtschaft vor Ort. Musikalische Unterhaltung  
mit der „Chapella Jünaiver“.  
  
**Gratis Parkplätze im Parkhaus Munterots,  
Silvaplana.**  
  
**Gratis Shuttlebusservice.**  
  
[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)  **SILVAPLANA**  
ENGADIN - CORVATSCHE



«Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen unseren Bahnen. Und natürlich würden auch wir gerne das Unesco-Label tragen.»

Mitsuo Fukawa, Präsident der Hakone Tozan Railway, Japan (Schwesterbahn der Rhätischen Bahn)



Die historischen RhB-Zugkompositionen aus den Jahren 1889 bis 2000 begeisterten am Wochenende zahlreiche Bahnfans aus nah und fern. Im Bild die Dampflok G 3/4 11 «Heidi». Fotos: Jon Duschletta

# Die Bahnhistorie fasziniert und mobilisiert die Massen

Das erste RhB-Bahnfestival feiert ein Jahrzehnt Unesco-Welterbe-Label und ehrt alte Pioniertaten

Die «kleine Rote» der Rhätischen Bahn trägt für ihre beiden Strecken Albula und Bernina seit zehn Jahren stolz das Welterbe-Label der Unesco. Brauchte es in der Vergangenheit wiederholt Bahn-pioniere, so fordert die Wahrung des Erreichten jetzt und in Zukunft alle Beteiligten.

JON DUSCHLETTA

«Bahn-Fans sind sehr treue Fans». Das sagt Bahn-Enthusiast Fredy Pfister nicht einfach so daher. Er ist in Samedan als Sohn eines Lokführers keinen Steinwurf vom vormaligen Bahnübergang aufgewachsen und früh schon mit Modelleisenbahnen und dem «Club 1889» in Berührung gekommen. Seit gut einem Jahr präsidiert er den Club, eine Ansammlung von mittlerweile über 560 regionalen, nationalen und internationalen Eisenbahnfreaks, die sich mit endlos viel Herzblut der Renovation historischer Lokomotiven und Bahnwagen verschrieben haben.

Mitten im Trubel des Bahnfestivals zeigt sich Pfister froh ob dieser erstmaligen Zusammenarbeit zwischen der RhB und dem «Club 1889». Und auch, dass die RhB unter ihrem neuen Direktor Renato Fasciati die Wertigkeit des historischen Bahnmaterials für ihre Zwecke entdeckt hat. Fasciati ist in St. Moritz aufgewachsen und hat im Sommer 2016 die Führung der RhB übernommen.

Im selben Jahr hat der «Club 1889» sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. «Das Bahn-Oldtimer-Fest hat 2500 Personen aus 16 Nationen nach Samedan gelockt», erinnert sich Fredy Pfister: «Dieser Erfolg scheint bei der RhB wahrgenommen worden zu sein.» Jetzt hofft Pfister, dass auch der regionale Tourismus auf den «historischen Zug» aufspringt. Ein vielversprechendes Gespräch zwischen ihm und dem CEO der Tourismusdestination Engadin St. Moritz, Gerhard Walter, hat am Ran-

de des Bahnfestivals auf jeden Fall schon mal stattgefunden.

«Club 1889»: Mit ganz viel Herzblut Pfister besteigt in der Club-Werkstatt im Bahndepot in Samedan den historischen Dritte-Klasse-Personenwagen C2026 aus dem Jahre 1896. «Reisen in der Holzklasse» nannte man damals diese garstige Art zu reisen, Zigaretten- und Zigarrenrauch inklusive. Aktuell renovieren Clubmitglieder in aufwendiger Handarbeit und auf eigene Rechnung alle Holz- und Metallteile der Inneneinrichtung. Fenster, technische Einrichtungen und auch die Heizung werden streng nach allen gängigen Sicherheitsvorgaben neu

«Die RhB ist eine perfekte Verbindung von Nord und Süd.»

Franco Spada, Sindaco von Tirano (I)



«Wow, jetzt kommt die Schneeschleuder, so geil!»

Deutscher Trainspotter in Pontresina

eingebaut. «Sobald die Renovation abgeschlossen ist, wird gefeiert, und wir werden einmal mehr einen Wagen an die RhB und ihre Flotte historischer Fahrzeuge übergeben können.»

Grossaufmarsch der «Trainspotter» Das Bahnfestival bot zwei Tage lang ein kurzweiliges Programm: Unzählige Bahnfreunde haben sich vor Ort über den Renovationsstand des C2026-Wagens informiert, haben die Palette historischer RhB-Fahrzeuge am Bahnhof Samedan bewundert und der Parade

der historischen Zugkompositionen in Pontresina beigezogen. Im Bahndepot Samedan waren am Samstag zum Auftakt Ansprachen von RhB-Verwaltungs-ratspräsident und Ständerat Stefan Engler: «Dieses Jubiläum ist eine späte Anerkennung für alte Taten», von RhB-Direktor Fasciati: «Das Unesco-Label ehrt und verpflichtet zugleich», und vom Bündner Landespräsidenten und Pontresiner Gemeindepräsidenten Martin Aebli: «Um diese Erfolgsgeschichte weiterzuerzählen, braucht es alle», zu hören.

Der Darbietung der rhythmischen Gymnastikgruppe Domat Ems (Bild unten) folgte die Möglichkeit, bei den «Train Games» persönliche Geschicklichkeit auszuloten. Die Veranstalter sorgten mit Festwirtschaft, Buchständen, Modelleisenbahn-Anlagen, dem Welterbe-Markt oder den Shuttlezügen, bestehend aus historischen Fahrzeugkompositionen für Kurzweile. Mit dem einzigartigen RhB-Fahrzeugpark waren



«Ich bin stolz zu sehen, was aus der Idee geworden ist.»

Gion Rudolf Caprez, Lokomotivführer, und vor zehn Jahren Mitinitiant der RhB-Bewerbung für das Label Unesco-Weltkulturerbe



hingegen die zahlreichen aus nah und fern angereisten «Trainspotter» beschäftigt – so nennt man Eisenbahn-Fans, die fotografieren und filmen und überhaupt alles Wissenswerte über Züge zusammentragen.

Mehr Informationen auf: [www.rhbclub.ch](http://www.rhbclub.ch), [www.club1889.ch](http://www.club1889.ch), [www.historic-rhb.ch](http://www.historic-rhb.ch) oder Rhätische Bahn: [www.rhb.ch](http://www.rhb.ch). Mehr Fotos vom Bahnfestival auf: [www.engadinerpost.ch/photos/1-rhb-bahnfestival.html](http://www.engadinerpost.ch/photos/1-rhb-bahnfestival.html)





Jede Minute zählt!  
Notruf 144 kommt sofort.  
**Notfall Herzinfarkt**

Mehr lebenswichtige Informationen bei:  
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83  
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE  
BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch  
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUEN  
HAUS  
CHASA DA  
DUNINAS  
CASA PER  
DONNE

**GESTRESST?  
MÜDE?**

Alkohol ist  
keine Lösung!

Kontaktieren Sie uns.  
0800 104 104  
www.suchtschweiz.ch



# Der Werbemarkt der Engadiner

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

**Neue Wege gehen!**

Seien Sie unser Gast.  
Es erwartet Sie Albewährtes  
und viel Neues!  
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich  
inspirieren von den  
schönen Seiten des Lesens...

**Neueröffnung**  
ab Dienstag, 12. Juni 2018

Wit freuen uns auf Sie!



**Wega Bücher**  
voller schöner Seiten

Schuler Wega Bücher AG \* Via Mulin 4 \* 7500 St. Moritz

mountains.ch



**BAR FINALE**

**Marc rockt die Bar Finale**

Cooler Drinks mit Kult-Barkeeper  
Marc Guler. Täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr  
direkt an der Talstation Celerina  
(Montag Ruhetag).

**Diabetes - was nun?**  
20 Beratungsstellen in Ihrer Region



**diabeteschweiz**  
Information. Beratung. Prävention.

www.diabeteschweiz.ch  
PC 80-9730-7



## Total. Lokal. Digital

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



4. Januar 1894 ◀ ▶ 1999

### Print

Seit 1894 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner:  
Zuerst zweimal, später dreimal pro Woche bietet sie ihren Abonnenten die regionalen News, Events und Angebote – seit 1997 auch zweisprachig Deutsch/Romanisch.



### Internet

Seit 1999 gibt es die EP/PL auch im Internet. Dem Nutzer wurden einzelne Titelschlagzeilen und Hinweise auf Veranstaltungen und das einheimische Gewerbe geboten. Im Laufe der Jahre passte sich das Angebot den sich laufend verändernden technischen Neuerungen an.

▶ November 2012



### EPdigital

Die EP/PL gibt es neu auch «digital». Die Zeitung kann nun auf dem Tablet oder auf dem Computer als komplette digitale Version gelesen werden. Zudem bietet EP-digital, im Vergleich zur Printversion, auch zusätzliche Möglichkeiten wie: Artikel per Mail oder via Facebook teilen, Links und Mailadressen direkt anwählen, Ausgaben bis zu einem Monat zurück nachlesen.

August 2010 ◀

### Allmedia



2010 wird die EP/PL «allmedia». News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle verbreitet: Local-Points-Bildschirme, Smartphones und die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall.

▶ Heute



### Online

Auf Ihrem iPad oder iPhone können Sie Einzelausgaben der «Engadiner Post» kaufen oder, auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch), gratis Zeitungsausgaben als PDF downloaden (10 Tage nach Erscheinungsdatum).





Sängerinnen, Musikanten, Fahnenschwinger, Schaulustige und VIPs: Alle finden sich am Ende des Sternenmarschs am Samstag auf der Piazza Bertacchi zum Festakt ein (links). Chorgesang vom Feinsten: Der Schweizer Jugendchor unter der Leitung von Gonzague Monney (rechts).  
Fotos: Marie-Claire Jur

# Ein sehr gelungenes Fest der Klänge

26. Bündner Kantonalgesangsfest in Chiavenna

**Rezia cantat brachte gegen 4000 Sänger und Musikanten nach Chiavenna. Das Alpenstädtchen mutierte am Wochenende zu einem einzigen Klangraum.**

MARIE-CLAIRE JUR

Kein Fest ohne Ehrengäste, keine Feier ohne Ansprache. Viele, von offizieller Seite an gewichtigen Anlässen gesprochene Sätze sind vergessen, sobald die Redner von der Bühne abgetreten sind. Länger im Gedächtnis bleiben oft launig-witzige Worte. Das war auch an der Rezia cantat der Fall: «Se questa è un'invasione, noi ci arrendiamo». Diese von Severino De Stefani, dem Präsidenten der Comunità Montana della Valchiavenna gesprochenen Begrüssungsworte trafen den Kern der Sache: Tatsächlich fand am letzten Wochenende in Chiavenna eine Art Invasion statt. Schliesslich hatten vorübergehend Tausende von Choristen und Musikanten samt Entourage – die meisten aus Graubünden – sowie Freunde

des Chorgesangs beidseits der Landesgrenze das 7500 Einwohner zählende Städtchen in Beschlag genommen. Allerdings verliessen die Invasoren Chiavenna so schnell, wie sie gekommen waren, ohne ein Bild der Verwüstung zu hinterlassen. Zurück liessen die friedlichen Invasoren aber viele beglückte Konzertbesucher und Kleinunternehmer, von denen sich wohl etliche ein längeres Verbleiben dieser stimmgewaltigen Besatzungsmacht gewünscht hätten.

## Dichtes Konzertprogramm

Rund 160 Stunden Gesang in Kirchen und Palazzi: In Kurzkonzerten stellten sich die angemeldeten Chöre ihren Juroren und erhielten von diesen – auf Wunsch – ein Feedback auf jeweils drei einstudierte und vorgetragene Werke in Form einer Note und mündlichen Erläuterungen. Ziel dieser Jurierung war nicht die Erstellung eines Chor-Rankings. Vielmehr sollten die Choristen und Chorleiter dank der Meinung der Fachexperten erfahren, wo ihre Stärken liegen und welche Schwächen es noch auszumerzen gilt. Nur schon diese zeitgleich in ver-

schiedenen Konzertsälen stattfindenden Vorträge hielten das Publikum auf Trab. Es musste eine Chorauswahl treffen und den Wechsel von einer Konzertlokalität zur anderen schaffen. Wer da kleinere Wartezeiten in Kauf nahm und flexibel genug war, wegen Grossandrangs auf einen anderen Vortag auszuweichen, kam mit diesem System gut zurecht – zumal sich mit wenigen Ausnahmen die Konzertsäle alle in Chiavennas Altstadt befanden.

Doch dieser pädagogische Teil des Gesangsfests stellte nur die Hälfte des Rezia-cantat-Programms dar. Das OK, bestehend aus Omar Iacomella, Sindaco von Piuro und Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident von Samedan, hatte sieben Spitzenchöre zu Konzertaufführungen eingeladen, darunter den Bündner Jugendchor und den Schweizer Jugendchor, die teils sehr schwierige Werke zeitgenössischer Komponisten interpretierten. Zudem gab es einen Block «Freies Singen», an dem Evergreens wie «Volare» von jedermann und jederfrau mitgesungen werden konnten. Die vielen spontan in den Gassen Chiavennas und seinen Grotti

angestimmten Canti und Volkslieder sind bei diesem Gesangsreigen nicht mitgezählt, genauso wenig wie die Lieder der 1100 Grundschüler, die Chiavenna am Freitagmorgen schon auf die Rezia cantat eingestimmt hatten oder die Live-Band, die im Festzelt auf der Piazza Pratogiano zum Tanzen einlud.

## Stilistisch gar nicht festgefahren

Was bleibt von diesen vielen akustischen Eindrücken schliesslich im Gedächtnis haften? Mögen einige gemischte Chöre auch Schwierigkeiten haben, Nachwuchskräfte bei den männlichen Stimmen zu finden: Tot ist die Gesangkultur sowohl in Graubünden als auch in der nahen Lombardei noch lange nicht, ganz im Gegenteil: Sie ist stilistisch sehr vielfältig und reicht vom traditionellen, romanischen Liedgut bis zu Pop und Gospel, vom geistlichen Kirchengesang aus dem 16. Jahrhundert bis zu minimalistischen Werken zeitgenössischer Komponisten.

Sie spannt auch den Bogen von den Heimat- und Kriegsliedern der Alpini bis hin zum afrikanischen Zulu-Lied und einer Neuinterpretation von Mani

Matters «Hemmige». Wie zudem mehrfach am Gesangsfest von Juroren wie auch von der kundigen Verbandsobrigkeit zu hören war: Der Chorgesang wird im Alpenbogen sowohl auf der italienischen als auch auf der Schweizer Seite auf hohem Niveau gepflegt.

## Festakt auf der Piazza Bertacchi

Fast ging es vergessen: Neben den vielen kleinen und grossen choralen Höhepunkten bleibt die Rezia cantat vor allem mit dem Abschlusskonzert des Chors Ut bei den Wasserfällen von Piuro oder mit dem festlichen Einzug der Chöre samt Musikgesellschaften auf der Piazza Bertacchi in bester Erinnerung. Der farbenfrohe Cortège zum Festakt konnte vom Wetterglück profitieren. Der Samstag war mit Höchsttemperaturen von über 30 Grad aber so heiss, dass vereinzelte Sängerinnen gar in Ohnmacht fielen und der einen oder anderen Bierzapfstelle in den Gassen Chiavennas das kühle Helle ausging ...



Video-Beiträge und Bildergalerie online auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Einzug der Italienischen Chöre auf der Piazza Pestalozzi in Richtung Piazza Bertacchi.



Der Coro Ut singt bei den Wasserfällen von Piuro (Foto oben links und unten). Die Rhythmusgruppe Bandadram heizt zum Auftakt des Festakts ein (oben rechts).



# Die Gewählten

Diese Grossräte vertreten Südbünden in Chur

**18 Vertreter können die Südbündner Kreise nach Chur schicken. 17 sind gewählt. Im Kreis Suot Tasna kommt es zu einem zweiten Wahlgang.**

RETO STIFEL

Die Schlacht ist (fast) geschlagen. Von den acht Wahlkreisen in Südbünden sind die Resultate in sieben Wahlkreisen definitiv bekannt. Einzig im Kreis Suot Tasna kommt es zu einem zweiten Wahlgang: Für die drei Sitze haben erst zwei Kandidaten das absolute Mehr erreicht. In weiteren vier

Wahlkreisen im Kanton kommt es zu einem zweiten Wahlgang. Nämlich in Jenaz, Roveredo, Schiers und Thusis. Im Kreis Lugnez findet eine Nachwahl statt, weil Grossrat Marcus Caduff in die Bündner Regierung gewählt worden ist. Was auffällt: Der Bonus des «Bisherigen» zieht. Einzig Dario Monigatti (SP, Brusio) wurde als Grossrat abgewählt. Alle anderen aber wurden wiedergewählt. Im Oberengadin beispielsweise belegten die sechs bisherigen Grossräte geschlossen die ersten sechs Ränge. Die Legislatur des neu gewählten Bündner Parlaments beginnt bereits mit der kommenden Augustsession und endet mit der Junisession 2022. Die Grafik auf dieser Doppelseite zeigt

sämtliche gewählten Politikerinnen und Politiker, die Südbünden in den kommenden vier Jahren entweder als Grossrat (mit Bild) oder als Stellvertreter (Tabelle) repräsentieren. Die Anzahl der erreichten Stimmen ist bei den Grossräten unterhalb der Parteienbezeichnung aufgeführt. Die Anzahl Stimmen kann jeweils nur innerhalb eines Wahlkreises miteinander verglichen werden, da die verschiedenen Wahlkreise unterschiedlich viele Stimmberechtigte haben. Unterschiedlich hoch ist die Stimmbeteiligung ausgefallen. Im Grundsatz kann aber auch für Südbünden gesagt werden, dass weniger Stimmberechtigte an die Urne gegangen sind als noch vor vier Jahren.

## Stellvertreter Kreis Sur Tasna (1)

| Name        | Partei | Stimmen |
|-------------|--------|---------|
| Padrun Nina | BDP    |         |

## Stellvertreter Kreis Oberengadin (8)

| Name                | Partei | Stimmen |
|---------------------|--------|---------|
| Costa Diana         | BDP    | 1'058   |
| Milicevic Toni      | FDP    | 1'041   |
| Plattner Bettina    | FDP    | 1'001   |
| Sturzenegger Ladina | FDP    | 978     |
| Bisaz Alice         | FDP    | 908     |
| Giovanoli Franco    | FDP    | 857     |
| Ratti Ramun         | BDP    | 838     |
| Roner Reto          | SVP    | 737     |

## Kreis Oberengadin (8)

|                                                                                       |                                                                                       |                                                                                       |                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  |  |  |
| <b>Pfäffli Michael</b><br>(FDP)<br>1'477                                              | <b>Niggli Gian Peter</b><br>(FDP)<br>1'272                                            | <b>Aebli Martin</b><br>(BDP)<br>1'241                                                 | <b>Weidmann Linard</b><br>(FDP)<br>1'209                                              |

|                                                                                       |                                                                                       |                                                                                       |                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  |  |  |
| <b>Salis Mario</b><br>(SVP)<br>1'116                                                  | <b>Clalüna Heidi</b><br>(BDP)<br>1'085                                                | <b>Berweger Markus</b><br>(FDP)<br>1'070                                              | <b>Preisig Franziska</b><br>(SP)<br>937                                               |

## Kreis Bergell (1)

|                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------|
|  |
| <b>Michael Maurizio</b><br>(FDP)<br>230                                              |

## Stellvertreter Kreis Bergell (1)

| Name             | Partei | Stimmen |
|------------------|--------|---------|
| Maurizio Stefano | BDP    | 219     |

|                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|
|  |
| <b>Jochum Giovanni</b><br>(FDP)<br>625                                                |

## Kreis Brusio (1)



Kreis Sur Tasna (1)

imen  
165



Müller  
Emil  
(BDP)  
277



Zanetti  
Aita  
(BDP)  
666



Felix  
Duosch Fadri  
(FDP)  
560



2.  
Wahlgang  
am 1. Juli



Kienz  
Rico  
(FDP)  
188

Kreis Ramosch (1)

Stellvertreter  
Kreis Ramosch (1)

| Name      | Partei | Stimmen |
|-----------|--------|---------|
| Davaz Cla | FDP    | 255     |

Kreis Suot Tasna (3)

Stellvertreter  
Kreis Suot Tasna (3)

| Name           | Partei | Stimmen |
|----------------|--------|---------|
| Conrad Barbla  | BDP    | 460     |
| Meyer Niculin  | FDP    | 453     |
| Barbüda Adrian | FDP    | 344     |

Kreis Val Müstair (1)

Stellvertreter  
Kreis Val Müstair (1)

| Name             | Partei | Stimmen |
|------------------|--------|---------|
| Federspiel Roman | CVP    | 259     |



Lamprecht  
Rico  
(BDP)  
303

Kreis Poschiavo (2)

Stellvertreter  
Kreis Poschiavo (2)

| Name                   | Partei | Stimmen |
|------------------------|--------|---------|
| Locatelli-Iseppi Paola | CVP    | 588     |
| Menghini Gabriela      | SVP    | 469     |



Della Vedova  
Alessandro  
(CVP)  
520



Della Cà  
Pietro  
(SVP)  
232

Stellvertreter  
Kreis Brusio (1)

| Name      | Partei | Stimmen |
|-----------|--------|---------|
| Cao Dario | SVP    | 192     |





Kann auf eine grossartige Saison zurückblicken: Nevin Galmarini, hier unterwegs zum Olympiasieg in Pyeongchang.

Foto: Keystone/Anke Waelischmiller

# Das Tüpfelchen auf dem i

Nevin Galmarini wurde zum Bündner Sportler des Jahres 2018 ausgezeichnet

**Nevin Galmarini ist Bündner Sportler des Jahres. Bei der Wahl, welche von einer Jury und dem Publikum vollzogen wurde, setzte sich der Olympiasieger vor Laurien van der Graaff durch.**

Grosse Ehre für Nevin Galmarini. Der Snowboard-Olympiasieger aus dem Unterengadin figuriert ab sofort auf ei-

ner illustren Liste mit Bündner Sportlerinnen und Sportlern des Jahres. Darunter finden sich Namen wie der des Schwingers Armon Orlik, der Vorgänger von Galmarini. Auch der Ski-Olympiasieger Sandro Viletta (2014), ein gewisser NHL-Star Nino Niederreiter (2013), der Mountainbike-Dominator der letzten Jahre, Nino Schurter (2010), Ski-Crack Carlo Janka (2009) und Spitzenlangläufer Dario Cologna (2008) wurden schon ausgezeichnet.

Für Galmarini ist es nach einem herausragenden Winter mit dem Gewinn von Olympiagold und dem Gesamtweltcup so etwas wie das Tüpfelchen auf dem i. Der 31-Jährige aus Ardez gewann vor der Langläuferin Laurien van der Graaff und der Churer Unihockey-Torhüterin Lara Heini. Den Siegerscheck von 10000 Franken dürfte Galmarini zu investieren wissen, wird er doch demnächst Vater von Zwillingen. Wie es sich für einen Champion gehört, bedankte sich Galmarini (via Fa-

cebook) bei allen, die ihn zum Sportler des Jahres 2018 gewählt haben. «Herzliche Gratulation auch allen anderen Nominierten: Laurien van der Graaff, Lara Heini, Alex Fiva, Sina Candrian, Jasmine Flury, Seraina Friedli und Irene Cadurisch». Sie alle gingen leer aus, erhielten aber an der Bündner Sportnacht in Chur am vergangenen Freitag gemäss der «Südostschweiz» ebenfalls grossen Applaus. Luca Tavaschi aus Samedan wurde Bündner Behindertensportler des Jah-

res. Der Höhepunkt für den 24-jährigen Langläufer war die Teilnahme an den Paralympics in Pyeongchang, wo er im Sprint mit Rang 11 sein bestes Resultat erzielte. Die weiteren Auszeichnungen gingen an Carl Frischknecht (Funktionär/Trainer/Schiesssportverband), Rafael Kreienbühl (Nachwuchssportler/Skiclub Davos) und an die Calanda Broncos (Verein). (ep)

www.sportnacht-gr.com

## Celerina zeigt blassem Aufsteiger den Meister

**Fussball** Der Spitzenkampf in der Gruppe 1 der 4. Liga am Sonntag auf dem Fussballplatz San Gian endete überraschend klar. Der zweitplatzierte FC Celerina schlug die bereits aufgestiegene USV Eschen/Mauren 4:1. Das Spiel hielt von Anfang an, was es versprach. Celerina startete mit zwei grossen Torchancen in die Partie. Jeweils nach einem Eckball kamen Claudio Cadonau und Kilian Steiner aus aussichtsreichen Positionen zum Kopfball. In der 23. Minute eroberte Mauro Cafilisch nach hartnäckigem Pressing den Ball in der gegnerischen Verteidigung und lancierte diesen auf Joel Bassin, der sofort auf den Schweizer Pedro Goncalves ablegte. Dieser stach in den Strafraum und versenkte das Leder via linkem Innenpfosten. Im weiteren Verlauf des Spiels waren es vor allem die Celeriner, die sich gute Torchancen erspielten. Dennoch gelang den Gästen aus dem Fürstentum quasi mit dem Pausenpiff der Ausgleich. Nach dem Pausentee kamen die Gäste zu einer hochkarätigen Chance. Goalie Nikola Mitrovic liess sich aber auch in seinem Abschiedsspiel nicht aus der Ruhe bringen und blieb Sieger im 1-gegen-1-Duell. Im Anschluss fasste sich Gregor Steiner ein Herz, schnappte sich in der eigenen Hälfte den Ball, rannte über das ganze Spielfeld und legte zurück auf Cafilisch, der

den Ball von der Strafraumgrenze aus ins weite obere Eck schlenzte. Die Engadiner überzeugten auch weiterhin sowohl offensiv als auch defensiv. Nach einer Stunde probierte es Cafilisch auf Pass von Cadonau aus gut 25 Metern mit einem Weitschuss und war prompt erfolgreich. In der Folge tätigte Coach Marco Jola noch einige Wechsel. So wurden Goalie Mitrovic und Stürmer Cafilisch, die das FCC-Logo zum letzten Mal auf der Brust trugen, mit Standing Ovations verabschiedet, und auch Brian Lee kam zu seinem letzten Einsatz für die Oberengadiner. Den Schlusspunkt der Partie setzte Bosko Bozanovic, der auf Zuspieldes frisch wieder eingewechselten Patrick Barros traf. Mit dieser Leistung bestätigte der FC Celerina die starke Saison und verabschiedete sich, mit nur einem einzigen Punkt Abstand auf den Leader, in die wohlverdiente Sommerpause. Zugleich setzten sie ein Zeichen, an welchem Punkt sie ab August anknüpfen möchten. (mc)  
**Tore:** 23. 1:0 Goncalves. 45. 1:1 Kardesoglu. 48. 2:1 Cafilisch 62. 3:1 Cafilisch. 93. 4:1 Bosko Bozanovic.  
**Für den FC Celerina spielten:** Nikola Mitrovic, Mustafa Jusufi, Claudio Cadonau, Kilian Steiner, Gregor Steiner, Bosko Bozanovic, André Ferreira Magalhaes, Pedro Goncalves, Joel Bassin, Mauro Cafilisch, Patrick Barros, Manuel Bertogg, Brian Lee, Raoul Jola, Sebastian Pfäffli, Gian Dilmen, Corsin Häfner, Luca Wilhelm.

## Von Wartburg an der EM in Berlin

**Leichtathletik** Des einen Leid ist des anderen Freud: Der für die EM aufgebotene Marathonläufer Adrian Lehmann (LV Langenthal) leidet an einer Stressfraktur im Beckenbereich und muss deshalb die Saison abbrechen. Den Platz des Langenthalers im Schweizer Marathon-Team an der EM in Berlin (6. bis 12. August) erhält der Wahl-Engadiner Geronimo von Wartburg (LV Winterthur). Der in Zuoz wohnhafte Läufer unterbot die Limite innerhalb der Qualifikationsperiode mit 2:19:26 Stunden um vier Sekunden, konnte aber zunächst nicht selektioniert werden, weil sechs Schweizer Läufer schneller waren und das Kontingent an Startplätzen damit ausgeschöpft war. Der 30-jährige von Wartburg wurde im südniedersächsischen Göttingen als Sohn einer Schweizerin und eines Deutschen geboren und besitzt beide Staatsbürgerschaften. (ep)

**Luigi Riva folgt auf Haneli Salis**

**Eishockey** Im Zentrum der diesjährigen Delegiertenversammlung des Bündner Eishockey-Verbandes vom vergangenen Samstag in Chur stand ein personeller Wechsel im Vorstand. Haneli Salis hatte seinen Rücktritt als Leiter Technik und Sportchef bekannt gegeben. Als Nachfolger präsentierte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern Luigi Riva vom EHC St. Moritz. Der ehemalige aktive Eishockeyspieler (u. a. Nationalmannschaft, HC Ambri-Piotta, HC Lugano) und jetziger Trainer wurde einstimmig gewählt. Auch die restlichen Verbands-geschäfte wie Rückblick, Jahresrechnung und Budgetierung gingen grösstenteils

einstimmig über die Bühne. In seinem Ausblick auf die kommende Saison zeigte der neue Präsident Marco Ritzmann auf, welche operativen und strategischen Ziele im Verband angepeilt werden sollen. So präsentierte er beispielsweise ein neues, zeitgemässes Spesenreglement für die Funktionäre, Ideen für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs als Transportmittel sowie konkrete Massnahmen, wie die Bündner Eishockey-Clubs und der Bündner Eishockey-Verband in Zukunft enger zusammenarbeiten sollen. Der Fokus wird dabei auf eine einheitliche und koordinierte Nachwuchsförderung sowie auf die aktive Rekrutierung von Schiedsrichtern gelegt. (pd)

## Valposchiavo Calcio rettet sich in extremis

**Fussball** Mit einem fulminanten Endsprint hat sich Valposchiavo Calcio den Klassenerhalt in der 3. Liga gesichert. Die Puschlaver bezwangen in der letzten Meisterschaftsrunde das fünftklassierte Bad Ragaz 1:0 und schafften den Sprung über den Trennstrich in quasi letzter Sekunde Rhäzüns verabschiedete sich mit einer 1:11-Niederlage im Spiel gegen US Schluein Ilanz von der 3. Liga. Absteigen muss auch Flums. Der 6:1-Auswärtssieg bei der 2. Mannschaft von Chur 97 half den St. Gallern nicht mehr zum Ligaerhalt. Daniele Kalt sicherte Valposchiavo mit seinem Tor in der 73. Minute den Sieg gegen Bad Ragaz und die drei Punkte, die für den Klassenerhalt erforderlich waren. Sportchef Sandro Cirollo hatte noch zu Beginn der Rückrunde gesagt, dass es schwierig werde. Obschon den Südbündnern lange Zeit nichts gelingen wollte, glaubten sie stets an sich und wurden dafür belohnt. Spät, aber nicht zu spät zeigte die noch junge Mannschaft ihren «Killerinstinkt». In der 4. Liga trat Absteiger Scuol in Balzers nicht mehr an und verlor 0:3 forfait. In der 5. Liga verabschiedete sich die AC Bregaglia mit einer 1:5-Heimniederlage gegen Lenzerheide-Valbella in die Sommerpause. (rm)





In Dieu sulet mi'orm'as quieta:  
dad el vain ma spranza,  
dad el meis salüd.  
Psalm 62, 2

Trists e cun grond ingrazchamaint per il viadi terrester cha no vain pudü ir insembel, pigliaina cumgià da meis char consort, nos bun bap e bazegner

### Ernst Georg Bromeis-Hatecke

2 favrer 1940 – 8 gün 2018

La musica, il chant, seis aviöls e'ls blers cudeschs d'eiran seis muond. L'istorgia ed il destin persunal han fuormà si'art e dad interpretar la vita in quist muond.

Adressa:  
Babina Bromeis-Hatecke  
Tuor 156  
7546 Ardez

Tü ans mancast:  
Babina Bromeis-Hatecke, Ardez  
Ernst Bromeis e Cornelia Camichel Bromeis, Tavau  
cun Damaris, Salome e Benjamin  
Anna Tina e Kevin Mc Manigal-Bromeis, Missoula/USA  
Peter Geeser e Rezia Solinger, Bravuogn  
Uorschla Vonmoos-Hatecke e Tina Hatecke, Scuol  
e la parantella ed amis

Der Abschiedsgottesdienst und die anschliessende Urnenbeisetzung finden am Freitag, 15. Juni 2018 um 13.30 Uhr in Ardez statt. Besammlung vor dem Haus in Tuor.

Chi chi voul far üna donaziun po resguardar la Lungenliga Graubünden, Cuoir: 70-2285-7, obain l'ospidal da Scuol, CSEB Scuol, IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5 cul chavazzin: Ernst Bromeis-Hatecke.

### Todesanzeige und Danksagung

Dankbar für ein langes Leben nehmen wir Abschied von unserer Tante, Grosstante, Urgrosstante und Schwägerin

### Menga Graf

19. März 1924 – 7. Juni 2018

Wir danken allen, die ihr im Leben freundlich und liebevoll begegnet sind.

Traueradresse:  
Heidi Joos-Graf  
San Bastiaun 1  
7503 Samedan

Die Trauerfamilien  
Heidi und Hans Joos-Graf  
mit Familie  
Elisabeth Brüngger-Graf  
mit Familie  
Ursula Knecht-Graf und Daniel  
mit Familie  
Erica und Klaus Albrecht-Graf  
mit Familie  
Andrea und Yvonne Graf  
Heidi Graf-Schmid

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 13. Juni 2018, in der reformierten Dorfkirche Samedan um 13.30 Uhr.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

### Todesanzeige

### Ruth Riederer-Schneider

22. Februar 1927 – 10. Juni 2018

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Zeit durfte ich die Flügel anschnallen und allen meinen lieben Familienmitgliedern in die Ewigkeit folgen.

Ruth Riederer-Schneider

Traueradresse  
Alfred M. Riederer  
Via Brattas 54  
7500 St. Moritz

Die trauernden Verwandten  
Claudia Riederer  
Alfred Riederer  
Madlaina Riederer  
Martin Riederer und Jacky  
mit Mika, Lia und Samu  
Franco Bellini, Schwiegersohn

Urnenbeisetzung Donnerstag, 14. Juni 2018, 14.00 Uhr im Friedhof Somplaz, St. Moritz.

### Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Persönlichkeit mit einem grossen Herzen

In memoriam: Seraina Cabalzar Berglas, 25.11.1952 – 10. Juni 2017

**Vor gut einem Jahr musste die Pontresinerin Seraina Cabalzar Berglas von dieser Welt Abschied nehmen. Noch immer ist sie bei vielen Freunden und Bekannten in bester Erinnerung.**

Seraina Cabalzar Berglas, die ihr Leben lang in Pontresina zuhause war, hat auf ihrem erlebnisreichen Lebensweg viele wertvolle Freundschaften auf der ganzen Welt geschlossen. Sie war ein engagiertes Mitglied beim EHC Samedan sowie beim Curlingclub Pontresina, bei dem sie zwölf Jahre lang Präsidentin war. Im Weiteren war sie Netzmeisterin der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch. Eine weitere Leidenschaft war das Reisen: Sie war ein Pond Hopper der World Curling Championship in Kanada und den USA, und dies gleich 35 Mal. Entsprechend viele Pokale und Brooms brachte sie ins Engadin. Serai-



Seraina Cabalzar Berglas

Foto: z. Vfg

na Cabalzar Berglas war eine starke Persönlichkeit. Sie hatte ein grosses Herz für Menschen und Tiere in Not. Ihre Hilfsbereitschaft und ihre Grosszügig-

keit mögen bei ihrem Mann, ihren vielen Freunden und Bekannten in bester Erinnerung bleiben.  
Jean-Pierre Berglas-Cabalzar



Foto: Jon Duschletta





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

## Fahrradunfall am Albulapass

**Polizeimeldung** Auf der Albulastrasse in La Punt-Chamuesch hat sich am Freitagnachmittag ein Fahrradunfall ereignet. Ein Radfahrer wurde verletzt. Der 44-jährige Mann beabsichtigte mit seiner Begleiterin vom Albulapass Hospiz kommend mit dem Fahrrad in Richtung La Punt-Chamuesch zu fahren. Kurz vor 17.00 Uhr geriet der Lenker oberhalb von La Punt mit dem Vorderrad in das rechtsseitige Bord zwischen dem Strassenrand und dem Wiesland. Dabei verlor der Mann die Kontrolle über sein Fahrrad und stürzte rechtsseitig über den Lenker auf die Wiese. Da er glücklicherweise einen Helm trug, wurden keine Kopfverletzungen festgestellt. Die durch die Begleiterin informierte Rega-Crew brachte den Mann mit Schulterverletzungen und Prellungen ins Spital nach Samedan. (kp)

## Auszeichnung für Juliertheater

**Preisverleihung** Die 13-köpfige Jury hat anlässlich der Preisverleihung des «Award für Marketing + Architektur» im KKL Luzern das Juliertheater zum Gesamtsieger 2018 erkoren. Der Preis ist mit 10000 Franken dotiert. Die Kulturinstitution Origen setzte mit ihrem Bau ein Zeichen, das sich tief ins Bewusstsein der Menschen einprägt. Nachdem Origen mit dem Wintertheater in Riom bereits am «Award für Marketing + Architektur» 2016 einen Kategorienpreis gewann, holt die Kulturinstitution mit dem Juliertheater nun den Gesamtpreis.

Wie Jury-Präsidentin Judit Solt in ihrer Laudatio feststellte, strahlt der Origen-Turm eine ruhige, urtümliche Kraft aus, die ihresgleichen sucht und alle Grenzen sprengt – auch diejenigen des Awards. So leiste der Turm in verschiedenen Kategorien einen bemerkenswerten Beitrag. Sowohl in der Betrachtung als Publikumsbau als auch bezüglich der Standortentwicklung, in der Kategorie temporärer Bauten oder hinsichtlich der Teamleistung. Entworfen wurde der Turm von Dr. Giovanni Netzer, der gleichzeitig Intendant des Origen ist.

Unterstützt wurde er dabei von Walter Bieler. Die Jury hat sich einstimmig dafür entschieden, das Juliertheater als Gesamtsieger zu küren. (Einges.)



Einstimmig zum Gesamtsieger gekürt: das Juliertheater. Foto: Christian Brandstaetter



## Ein weiterer kapitaler Fisch aus dem Silsersee

In den letzten Wochen machen immer wieder Geschichten von kapitalen Fängen aus dem Silsersee die Runde: Offenbar werden die Namaycush (kanadische Seeforellen) von einigen spezialisierten Fischern ganz gezielt befishet. Die Gelegenheit wollte sich Corsin Nobili aus Domat Ems nicht entgehen lassen, als ihn ein Kollege fragte, ob er am Sonntag mit ihm auf den Silsersee komme. Um 8.30 Uhr erfolgte der Biss, und nur ein paar Minuten später konnte der 83 Zentimeter lange und 5,1 Kilo schwere Namaycush mit einem grossen Feumer ins Boot gehievt

werden. Gefangen wurde der Fisch mit einem speziellen Engadiner Schleppsystem aus einer Tiefe von 20 bis 25 Metern. Corsin Nobili fängt zwar immer wieder grosse Fische – häufig im Alpenrhein – ein solch kapitaler ist aber auch für ihn ein Novum. «Ein grossartiges Erlebnis», schwärmt er und erwähnt auch gleich seinen Kollegen Yannick Bruderer: «Ohne ihn und sein Wissen über den Silsersee hätte ich diesen Namaycush nie gefangen.» Der Fisch wird übrigens nichts ausgestopft: Er soll geräuchert werden und dann auf dem Teller landen. (rs) Foto: z. Vfg

### WETTERLAGE

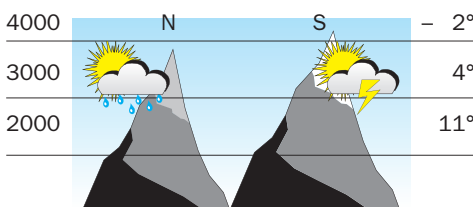
Ein Tiefdruckgebiet gewinnt vom Westen her an Einfluss auf unser Wetter. Es schickt in der Folge auch kühlere Luftmassen ins Land. Damit wird die zuletzt wirksame schwülwarme Luft nach Osten hin abgedrängt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Recht wechselhaftes, schaueranfällig und auch kühleres Wetter!** Die Sonne zeigt sich tagsüber nur zwischendurch etwas besser, eher am Vormittag. Zumeist sind die Wolken dichter, und im Verlauf des Tages steigt die Bereitschaft zu Regenschauern an. Vereinzelt mischen sogar Blitz und Donner mit. Einzelne dieser Regengüsse könnten auch etwas kräftiger ausfallen. Dazu zeigt die Temperaturkurve bereits leicht nach unten, und die höchsten Werte liegen in den Nachmittagsstunden zwischen etwa 15 Grad im Oberengadin und bis nahe 20 Grad im Bergell.

### BERGWETTER

Auf den Bergen zeigt sich die Sonne nur gelegentlich etwas länger. Zumeist sind die Wolken dichter. Es gibt zeitweise auch dicken Nebel, der die Sicht einschränken kann. Im Tagesverlauf steigt das Risiko für Regenschauer und einzelne Gewitter an. Dabei frisst der Wind stellenweise auf und die Temperaturen sinken auch schon leicht.



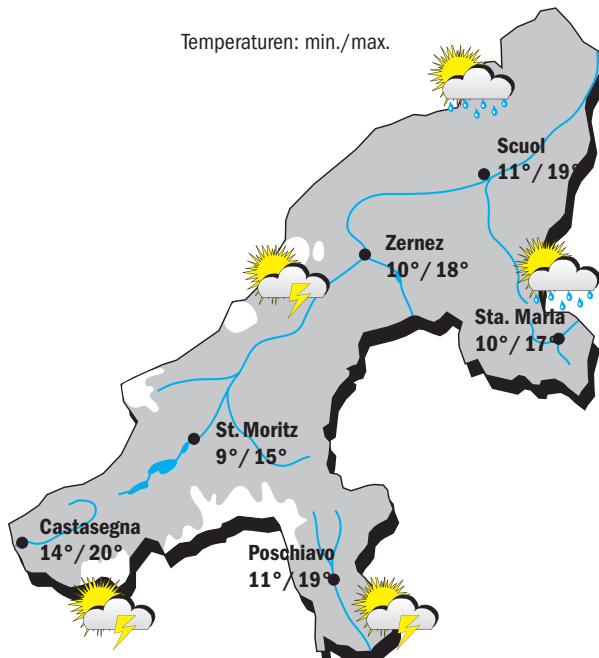
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |     |                           |     |
|----------------------------|-----|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m)        | 11° | Sta. Maria (1390 m)       | 14° |
| Corvatsch (3315 m)         | 5°  | Buffalora (1970 m)        | 11° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 9°  | Vicosoprano (1067 m)      | 15° |
| Scuol (1286 m)             | 14° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 13° |
| Motta Naluns (2142 m)      | 10° |                           |     |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch      | Donnerstag   | Freitag      |
|---------------|--------------|--------------|
| °C<br>10 / 15 | °C<br>8 / 17 | °C<br>8 / 21 |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch     | Donnerstag   | Freitag      |
|--------------|--------------|--------------|
| °C<br>6 / 13 | °C<br>6 / 14 | °C<br>6 / 17 |

## Sich kulinarisch verwöhnen lassen

**EP-Verlosung** Nach zehnjähriger Bauzeit feiert Silvaplana am Mittwoch, 27. Juni, einen Meilenstein in seiner Geschichte. Die Umfahrung von Silvaplana, die seit 2008 im Bau ist, wird endlich eröffnet – gefeiert wird mit einem grossen Volksfest: Festansprachen, Segnung, Erstdurchfahrt, Musik, Comedy mit Fabian Unteregger, Brunch für jedermann/frau und vieles mehr. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass 4 x 2 «Tschaina-Gutscheine» verlost, für ein feines Nachtessen in einem der Restaurants von Silvaplana/Surlej.

Die glücklichen Gewinner sind: Marta Wacker aus Büttikon, Clelia Guglielmana aus St. Moritz, Sophie Hunger aus Silvaplana und Arno Meyer aus Schönenwerd. Wir wünschen ihnen allen einen schönen Abend und «Bun appetit». (ep)

Infos und Programm: [www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

Blättern ohne den  
Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise  
unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

Engadiner Post  
POSTA LADINA